

Vereinbarung unterzeichnet

Niddertalbahn wird elektrifiziert

Seite 17



■ **Kommunalwahl**

Schutz für Wähler
und Wahlhelfer

Seite 10

■ **Fachbereich Soziales**

Neues Leitungsteam
hat Arbeit aufgenommen

Seite 11

■ **Städtische Finanzen**

Bislang gut durch
alle Krisen gekommen

Seite 2



Nidderau hat alle Krisen gut gemeistert

In dem Betrachtungszeitraum von 20 Jahren Finanzen der Stadt und deren Entwicklung des Schuldenstandes fallen direkt vier Krisen ins Auge. Die Finanzkrise 2008, die Flüchtlingskrise 2015, die seit März letzten Jahres bestehende Corona Pandemie und die sich immer mehr verschärfende Klimakrise. Alles Ereignisse in den letzten Jahren, die nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt Nidderau haben und hatten.

Sich aus diesen Krisen heraus zu konsolidieren (zu sparen) ist schwierig, dennoch hat unter anderem die Steuererhöhung des letzten Doppelhaushalts 2019/2020 dazu geführt, dass eine Steuererhöhung während und aufgrund der Corona-Krise im neuen Doppelhaushalt 2021/2022 nicht erforderlich ist. Die Bürgerinnen und Bürger müssen in dieser Krise nicht noch finanziell zusätzlich belastet werden. Andere Kommunen mussten diesen Schritt jetzt gehen.

Die Entwicklung der ordentlichen Darlehen der Stadt ist als sehr solide zu bezeichnen. Der Darlehensstand zum 31.12.2000 betrug für den Gesamtkonzern Stadt (Kernhaushalt und Stadtwerke Nidderau) rd. 14,9 Mio. Euro. Zum 31.12.2020 beträgt der Darlehensstand rd. 18,7 Mio. Euro (Kernhaushalt und Stadtwerke Nidderau). Was bedeutet das? Die Entwicklung der ordentlichen Darlehen über den Betrachtungszeitraum von 20 Jahren steigt, obwohl die Stadt Nidderau eine jährliche Tilgungsleistung in Höhe von rd. 1 Mio. Euro aufbringt.

Setzt man die Darlehenssumme in Bezug zu den getätigten Investitionen der letzten 12 Jahre, relativiert sich das Bild. Über einen Zeitraum von 12 Jahren wurden insgesamt rd. 69 Mio. Euro in die Infrastruktur der Stadt (Kernhaushalt) investiert. In diese Betrachtung fließen die Jahre aus der Kameralistik 2000 bis 2008 nicht ein.

Dass die Kommunen auch in der Corona Krise weiter investieren, ist ein wichtiges Signal. Für Nidderau liegen die geplanten Investitionsschwerpunkte in der Kinderbetreuung, der Sicherheit, hier vor allem die Feuerwehren und die Ordnungsbehörden, der Digitalisierung, aber auch der Entwicklung von zwei kleineren Baugebieten, um der starken Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum gerecht zu werden. Weitere Investitionsschwerpunkte sind die Optimierungen des ÖPNV, die Verbesserung der städtischen Infrastruktur und der Ausbau des Fuß-, Rad- und Feldwegenetzes in und um Nidderau.

Betrachtet man den Stand der Liquiditätskredite (früher Kassenkredite genannt) und deren Entwicklung über die letzten 20 Jahre bleiben zwei Dinge festzustellen: Nach

20 Jahren ist trotz Corona Pandemie eine Erholung festzustellen und der Paradigmenwechsel in der öffentlichen Rechnungslegung (von der Kameralistik zur Doppik) führt zu der erhofften Transparenz und Dokumentation der Zahlen und der Darstellung des Werteverzehrs.

Die Stadt hat am Entschuldungsprogramm „Hessenkasse“ teilgenommen, um die Liquiditätskredite (früher Kassenkredite) aus der Vergangenheit abzubauen und einem etwaigen Zinsänderungsrisiko entgegen zu wirken.

Eine Kommune muss Liquiditätskredite in Anspruch nehmen, weil ein Teil der Steuereinnahmen – mithin bis zu 50 % - infolge von gesetzlichen Umlageverpflichtungen an den Main-Kinzig-Kreis und das Land Hessen abgeführt werden müssen. Nur ein Teil davon wird in den kommenden Jahren über die Finanzausgleichssysteme Hessens zurück nach Nidderau fließen. Die Gesetze des Landes Hessen schreiben vor, dass die Städte und Gemeinden jedes Jahr einen ausgeglichenen Haushalt in der Planung und in der Rechnung vorlegen müssen. Aber eine Kostendeckung zu 100 % ist nicht in allen Produktbereichen der Stadt Nidderau möglich.

Außerordentlich beeinflussen die Personalkosten im Bereich Kinderbetreuung den Haushalt der Stadt Nidderau. Hier sind alle Kommunen in einem Boot, sie müssen durch das Gute-Kita-Gesetz und für qualitativ hochwertige Kinderbetreuung weiteres Personal gewinnen. Gerade in diesem Bereich wird die Stadt auch zukünftig mit Mehrausgaben rechnen müssen. Außerdem steigen die Kosten für Sach- und Dienstleistungen, freiwillige Leistungen, wie zum Beispiel der Betrieb des Nidderbads und der ÖPNV beeinflussen den Haushalt zusätzlich.

Im Rahmen der rechtlichen Vorgaben, des Kommunalen Finanzausgleichs, unter Berücksichtigung der politischen Beschlüsse und deren Ausführung/Umsetzung, verfügt die Stadt über sehr solide Finanzen.

Die reine Betrachtung der Steigerung der Einzahlungen in der Finanzrechnung von 2015 bis 2019 und Feststellung, dass die Einzahlungen um rd. 14 Mio. Euro gestiegen sind, ist nur die halbe Wahrheit. Für den gleichen Zeitraum ist die Betrachtung der Auszahlungen in der Finanzrechnung ebenso wichtig. Die Auszahlungen sind in dem Zeitraum 2015 bis 2019 um rd. 4,3 Mio. Euro gestiegen. Weitaus wichtiger bleibt jedoch die Feststellung für die Vergangenheit, dass insgesamt die Einzahlungen nicht ausreichen um die Auszahlungen zu decken.

Die Stadt stellt für den attraktiven Wohn- und Gewerbestandort die erforderliche In-

frastruktur zur Verfügung, eine exzellente Kinderbetreuung, unterhält ein Schwimmbad, mehrere Bürgerhäuser und eine Bücherei. Die Kinderbetreuung und das Nidderbad verursachen beispielsweise jährlich Defizite, die von der Allgemeinheit über den Haushalt der Stadt Nidderau getragen werden. Die Umsetzung des Beschlusses zur Abschaffung der Straßenbeiträge wird ebenfalls von der Allgemeinheit über den Haushalt der Stadt getragen.

Die Anhebung der Hebesätze im Jahr 2019 war in höchstem Maße unerfreulich, aber leider unumgänglich und auch durch die Gesetzgebung von Bund und Land beeinflusst. Sämtliche Ausgaben, inklusive der freiwilligen Leistungen, wurden bereits in den vergangenen Jahren auf ein Minimum reduziert und werden bei jeder Haushaltsplanung durch die Budgetverantwortlichen erneut auf den Prüfstand gestellt. Als letztes Mittel kam 2019 nur eine Steuererhöhung für einen mittelfristigen Zeitraum in Frage. Die Erhöhung der Hebesätze war seinerzeit leider unumgänglich.

Die Verantwortlichen setzten alles daran, die Finanzen der Stadt weiterhin stabil zu halten und die attraktiven Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger weiter zur Verfügung zu stellen.

ONLINE-BRANCHENVERZEICHNIS

Angebot an Unternehmen und Gewerbetreibende

In der letzten Ausgabe der Bürgerpost berichtete die Verwaltung der Stadt Nidderau über ihr Vorhaben, zur Stärkung der Einzelhändler, Gastronomen und anderer Gewerbetreibender, eine zentrale Online-Plattform aufbauen zu wollen. Um die Anzahl der ortsansässigen Unternehmen besser abschätzen zu können, die eine solche Plattform gerne nutzen würden, wurden diese gebeten, über die Wirtschaftsförderung ihr Interesse zu bekunden. Aufgrund der eher verhaltenen Resonanz auf diesen Aufruf und nach sorgfältiger Prüfung der Angebote verschiedener Dienstleister, hat sich die Stadt nach eingehenden Überlegungen nun dazu entschieden, zunächst eine Branchenübersicht auf der eigenen Website umzusetzen. In dieser Übersicht sollen die Gewerbetreibenden die Möglichkeit erhalten, ihr Unternehmen und dessen Leistungen an zentraler Stelle zu präsentieren. Das neue Angebot wird im Rahmen der aktuell stattfindenden Umgestaltung der Website realisiert. Ansprechpartnerin ist Tanja Woltz (06187/299220).

Liebe Nidderauerinnen und Nidderauer

im Grundgesetz ist das Sozialstaatsprinzip der Maßstab für die kommunale Daseinsvorsorge, sie gehört zum Wesen der kommunalen Selbstverwaltung.

Die Kommunen sollen wirtschaftliche, soziale und kulturelle Dienstleistungen für alle BürgerInnen bereitstellen. Dass dieser Anspruch auch monetär unterfüttert sein muss, dürfte klar sein. In dieser Ausgabe der Bürgerpost erfahren Sie mehr über die Hintergründe der kommunalen Haushaltswirtschaft.

Mit dem Doppelhaushalt 2021/22, der zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bedurfte, wird die Grundlage für alle Dienstleistungen der Stadt Nidderau in einem Volumen von 46 Millionen pro Jahr Euro abgebildet.

Mein Dank gilt allen Beschäftigten der Stadt Nidderau, die gerade in Zeiten der Corona-Pandemie vorbildlich den Dienstleistungsgedanken gelebt und die Handlungsfähigkeit der Stadt gesichert haben.

Dazu stehen uns viele ehrenamtliche HelferInnen bei, die an dieser Stelle ebenso wertgeschätzt werden sollen. Exemplarisch seien hier die „ehrenamtlichen Profis“ unserer Freiwilligen Feuerwehren genannt, die sich bei der kürzlich eingetretenen Hochwasserlage vorbildlich für den Schutz von Personen und Gebäuden eingesetzt haben. Ein „Herzliches Dankeschön“ dafür!

Mit freundlichen Grüßen



IM JANUAR ERÖFFNET

Neue Hausarztpraxis am Pfarrgarten

Anfang Januar hat die „Hausarztpraxis am Pfarrgarten“ von Dr. Susanne Beyer und Dr. Annette Friedrich gegenüber dem Rathaus eröffnet. Beide Medizinerinnen hatten bislang in unterschiedlichen Praxen in Nidderau gearbeitet und hatten sich bei einer Fortbildung vor zwei Jahren kennengelernt. „Unsere Praxis, die wir gleichberechtigt betreiben, wobei Annette Friedrich als angestellte Ärztin fungiert, ist von Beginn an sehr gut angenommen worden“, berichtete Dr. Susanne Beyer beim Antrittsbesuch von Bürgermeister Gerhard Schultheiß.

Die Räume einer früheren Arztpraxis standen schon seit Monaten leer. Dort arbeiten nun die Fachärztin für Allgemeinmedizin Dr. Susanne Beyer und die Fachärztin für Innere Medizin, Notfallmedizin und Intensivmedizin Dr. Annette Friedrich zusammen mit einem Team von drei Helferinnen, zu dem

Anfang März voraussichtlich eine weitere Kraft stoßen wird. Die Praxis unterstützt den Verein social-bag.com, der in Nairobi medizinische Grundversorgung für Schwangere und für Arme anbietet.

„Viele Anfragen erreichen uns derzeit zum Corona-Komplex, wir versuchen, so gut wie möglich Ratschläge zu geben“, stellte Annette Friedrich fest. Und Susanne Beyer fügte hinzu, sie verstehe nicht, weshalb die Politik so lange zögere und die Arztpraxen nicht schnell in die notwendige Impfkampagne gegen das Virus einbeziehe. Man habe schließlich das Knowhow und das Personal dazu. Im Gespräch stellte der Rathauschef fest, dass man derzeit intensiv daran arbeite, einen Kinderarzt für eine Ansiedlung in der Stadt zu gewinnen. Zu erreichen ist die neue Praxis unter 06187/20 30 650 oder www.hausarztpraxis-am-pfarrgarten.de.



Bürgermeister Gerhard Schultheiß überreichte sein Einweihungsgeschenk an (von links) Dr. Annette Friedrich, Dr. Susanne Beyer und die Mitarbeiterinnen Anna-Christina Weit sowie Heide Franke. Es fehlte beim Termin Claudia Janitz.



Nidderaus Bürgermeister Gerhard Schultheiß.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Magistrat
der Stadt Nidderau
Am Steinweg 1
61130 Nidderau

Telefon 06187 299-0

Telefax 06187 299-101

E-Mail: info@nidderau.de

Internet: www.nidderau.de



SPRECHSTUNDEN RATHAUS UND FAMILIENZENTRUM

Montag 8-12 Uhr und 16-18.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8-12 Uhr

SPRECHSTUNDEN BÜRGERBÜRO

Montag 8-12 Uhr und 14-19 Uhr
Dienstag 8-12 Uhr und 14-16 Uhr
Mittwoch 8-12 Uhr
Donnerstag 8-12 Uhr und 14-16 Uhr
Freitag 7-12 Uhr

V.I.S.D.P.

Bürgermeister Gerhard Schultheiß

REDAKTION

Corinna Wagner, Tel. 06187 299-210

Ute Habermehl, Tel. 06187 299-114

Thomas Seifert

GRAFISCHE GESTALTUNG/SATZ

nc-design, 63454 Hanau, Planstr. 21

Telefon 06181 939268

E-Mail: info@nc-design.de

www.nc-design.de

Titelbild:

Geplante Elektrifizierung der
Niddertalbahn

Solarstrom vom Dach der Nidderhalle

Vor einiger Zeit konnten die Arbeiten an der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Nidderhalle in Eichen beendet werden. Erster Stadtrat Rainer Vogel und Constantin Faatz vom Fachbereich Umwelt der Stadt Nidderau begutachteten persönlich die fertiggestellte Anlage. Die Photovoltaikanlage auf der Nidderhalle hat eine Leistung ca. 30 kWp und wird ungefähr 26 400 kWh sauberen Strom pro Jahr produzieren. Dadurch können im Jahr 18 449 kg CO² eingespart werden. Die Photovoltaikanlage auf der Nidderhalle ist die erste von insgesamt zehn Anlagen im Zuge des ProSun-Konzept, die gemeinsam mit den Kreiswerken Main-Kinzig errichtet werden. Denis Kalkhof und Torsten Eurich von der next energy GmbH erläuterten bei dem gemeinsamen Termin die Besonderheiten einer Flachdachmontage. Bis 2025 soll der CO²-Ausstoß Hessens um 40 Prozent sinken. Bis 2050 soll das Bundesland klimaneutral sein. Mit dem ProSun-Konzept werden in Nidderau Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von über 190 kWp installiert, insgesamt können dadurch 121.079 kg CO² eingespart werden.



Besichtigen die neue Solaranlage: Erster Stadtrat Rainer Vogel (Zweiter von links) und Constantin Faatz vom Fachbereich Umwelt der Stadt Nidderau (rechts) sowie Denis Kalkhof (links) und Torsten Eurich (Zweiter von rechts) von der next energy GmbH.

GEWERBEGEBIET BÜCHERWEG

Realisierung muss Hürden nehmen

Die Erweiterung des Gewerbegebiets Bücherweg in Windecken um die Areale links und rechts der Kilianstädter Straße beschäftigt die Verwaltung schon seit mehreren Jahren. Im Jahr 2015 wurde das Vorhaben an die Hessische Landgesellschaft übertragen, mit dem Auftrag, das Projekt bis zur Realisierung zu betreuen.

Als erste Hürde für die Umsetzung dieses Projektes waren die komplizierten und langwierigen Grundstückskäufe zu meistern. Nach der aufwändigen Auswahl eines geeigneten Ingenieurbüros folgten erste wasserrechtliche Untersuchungen, berichtete Projektleiter Andreas Gerhard. Dabei stellte sich heraus, dass zur Ableitung des Oberflächenwassers aus dem zunächst angedachten Gebiet Städter Weg/Bücherweg die Kapazität des dort fließenden Vorfluters Serzbachs nicht ausreichen würde und die Einleitung in den bestehenden Mischwasserkanal nur durch baulich und deshalb finanziell aufwändige Absetzbecken, Staustufen oder Rückhaltebecken umgesetzt werden könnte. Daraufhin schlug die Hessische Landgesellschaft vor, eine Teilrücknahme des ursprünglich aus dem Jahr 2007 datierten Bebauungsplans vorzunehmen, um das verbleibende 2,8 Hektar große Gebiet zwischen Kilianstädter Straße, Städter Weg, dem südöstlich gelegenen

landwirtschaftlichen Betrieb und der Umgehungsstraße B45 entwickeln zu können.

Hierzu muss nun ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden, um den Bebauungsplan auf dieses Areal zugeschnitten anpassen zu können. Mit Ansprüchen auf Entschädigung wegen der Verkleinerung des Plangebietes ist nicht zu rechnen, weil die Voraussetzungen eines solchen Anspruchs nicht vorliegen oder wegen Zeitablaufs ausgeschlossen sind, so der Projektleiter. Der Aufstellungsbeschluss sei im Geschäftsgang, es würden derzeit Angebote für die Bauleitplanung eingeholt, stellte der Projektleiter fest. Möglicherweise sei es möglich, die Er-

schließungsplanung durch eine Vorwegnahme noch vor dem Abschluss der Abänderung des Bebauungsplans angehen zu können, was eine Bebauung in etwa zwei Jahren realistisch erscheinen lasse.

Für das Areal gebe es bereits zwei Kaufinteressenten, betonte Andreas Gerhard. Die Umsetzung einer Bebauung auf dem noch ungenutzten Gelände zwischen Bornwiesengeweg, L3009 und Umgehung B45 verzögere sich ebenfalls, weil zunächst geklärt werden müsse, inwieweit eine dort verlaufende Gashochdruckleitung Einfluss auf eine künftige Nutzung haben wird, stellte der Projektleiter fest.



Mammutaufgabe für die Verwaltung

Bis Ende 2022 sollen alle Verwaltungsleistungen, davon rund 600 kommunale Leistungen, auch online verfügbar sein. Der Zeitplan, der durch das Online-Zugangsgesetz (OZG) des Bundes vorgegeben ist, ist sehr ambitioniert. Zudem ist die Digitalisierung damit nicht abgeschlossen. Es handelt sich um einen langfristigen Prozess, der die Verwaltung sehr beansprucht wird. Die Stadt befasst sich schon längere Zeit sehr intensiv mit der Digitalen Transformation. Die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes, die federführend dem Fachbereich Innere Verwaltung übertragen wurde, bedeutet sowohl organisatorisch als auch personell eine Herausforderung und stellt eine zusätzliche Pflichtaufgabe für die gesamte Verwaltung dar.

Die elektronische Bereitstellung von Verwaltungsleistungen klingt zunächst nach einer rein technischen Aufgabe. Das ist ein Trugschluss. Denn die digitalen Verwaltungsleistungen sind in Wahrheit ein umfassendes Veränderungsprojekt mit wichtigen Querbezügen in der Verwaltung. Die Arbeitsweisen der Mitarbeiter ändern sich, es sind fachliche und gesetzliche Fragen zu klären und das Personal muss anders organisiert und qualifiziert werden.

Die Stadt hat zur Zeit bereits zwei Digitalisierungsbeauftragte, Corinna Wagner (Fachbereichsleiterin Innere Verwaltung) und Carolin Stadtmüller (Stellvertretende Fachbereichsleiterin Innere Verwaltung) bestellt, die insgesamt vier Wochen erfolgreich an einem Zertifikatslehrgang beim Hessischen Verwaltungsschulverband teilgenommen haben. Die Inhalte des Lehrgangs, der ausschließlich online erfolgte, umfassten folgende Themengebiete:

- Digitalisierung der Verwaltung - Stadt der Zukunft
- Leistungen und Prozesse identifizieren und priorisieren
- Prozesse erheben, modellieren und dokumentieren
- Prozesse optimieren und digitalisieren
- Prozesse managen und kontinuierlich verbessern

Zudem wurden in allen Fachbereichen Digitalisierungslotsen benannt, die die Umsetzung fachlich begleiten. Auch für die Digitalisierungslotsen wird es entsprechende Schulungen geben. Aufgrund von Umfang und Komplexität der Aufgaben im Rahmen der Verwaltungsdigitalisierung wurden darüber hinaus zwei Personalstellen für den Stellenplan des Haushalts 2021 beantragt.

Im Februar 2021 werden zwei durch das Land Hessen finanzierte Beratungsangebote



Carolin Stadtmüller (links) und Corinna Wagner mit ihren Urkunden.

der ekom21 durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine Umsetzungsberatung für die Digitalisierung der Verwaltung / OZG und eine weiterführende Beratung einschließlich Zukunftsausblick und eAkte.

Alle Fachverfahren, die bereits über Online-Services verfügen, werden in die OZG-Strategie mit einbezogen. Für alle anderen kommunalen Leistungen, für die keine entsprechenden Verfahren existieren, kann die Digitalisierungsplattform civento genutzt werden. Das Land Hessen stellt in Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden, einzelnen Kommunen und der ekom21 über sogenannte „Digitalisierungsfabriken“ für alle Prozesse, die nicht in einem Fachverfahren abgebildet werden, Musterprozesse zur Verfügung. Diese müssen in den Verwaltungen an die Organisationsstruktur und mögliche lokale Besonderheiten oder

abweichende Regelungen angepasst werden. Das digitale Rathaus darf letztendlich nicht nur für die BürgerInnen und Unternehmen einen Vorteil und verbesserten Service mit sich bringen. Auch die Verwaltung muss durch Nutzung der eingehenden digitalen Daten in der Lage sein, ihre Prozesse zu optimieren um mittel- und langfristig dem bevorstehenden Fachkräftemangel begegnen zu können. In den nächsten 10 Jahren werden ca. 30 Prozent der ArbeitnehmerInnen altersbedingt aus dem Dienst ausscheiden.

Die Digitalisierung wird eine Daueraufgabe der Verwaltung bleiben. Die Umsetzung des gesetzlichen Auftrags durch das OZG bildet hierbei erst den Einstieg. Insbesondere im Hinblick auf die nächsten Schritte unter dem Stichwort „Smart City“ begründen sich weitere Arbeitsfelder, die fachkundig und kontinuierlich begleitet werden müssen.

NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

Grünes Glück vor der Tür

Die Versiegelung privater und öffentlicher Freiflächen - insbesondere privater Gärten - hat in den vergangenen Jahren extrem zugenommen. Es gibt aber viele alternative Gestaltungsmöglichkeiten, deren ökologischer Mehrwert eine nachhaltige Verbesserung mit sich bringt. Jeder unbebaute Fleck leistet einen wichtigen Beitrag für die Umwelt. Unter der Internetadresse <https://wirtschaft.hessen.de/sites/default/files/media/>

[hmvwl/broschuere_-_gruenes_glueck_vor_der_tuer.pdf](#) steht die Broschüre "Grünes Glück vor der Tür - Der Wert grüner Vorgärten für die nachhaltige Stadtentwicklung" zum Download bereit, die vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen herausgegeben wurde. Die Broschüre liefert viele Informationen und praktische Tipps für eine einfache und zugleich klimafreundliche Vorgartengestaltung.

Kompetenzen bündeln

Interkommunale Zusammenarbeit ist ein Gebot der Stunde, um Knowhow effektiv einzusetzen und damit Ressourcen und Geld einsparen zu können. Die Stadt Nidderau hat schon seit einigen Jahren verschiedenste Projekte mit umliegenden Kommunen sehr erfolgreich am Start und will künftig diese interkommunale Zusammenarbeit ständig ausweiten.

Eine gemeinsame Kulturarbeit existiert mit den Gemeinden Schöneck und Altenstadt (Kulturprogramm einschließlich Kulturkalender und Kartenvorverkauf) und nur mit Schöneck die Organisation von Marktplatzspektakel und Schloßspektakel.

Die Einführung der D115 als einheitliche Behördennummer wurde im Verbund mit mehreren Kommunen des Kreises und der Stadt Frankfurt umgesetzt.

Ein regionaler Bibliotheksausweis wurde mit den Kommunen Hanau, Rodenbach, Bruchköbel, Gelnhausen und Großkrotzenburg realisiert.

Bei der Finanzbuchhaltung gibt es eine Kooperation mit der Stadt Karben: die Finanzbuchhaltung beider Städte wird in Nidderau bearbeitet, die Stadtkasse beider Städte wird in Karben geführt.

Bei den Feuerwehren gibt es eine Zusammenarbeit in Sachen Atemschutz und dem Einsatz der Drehleiter mit dem Main-Kinzig-

Kreis, diese Vereinbarung soll demnächst umgestaltet werden.

Bei den Standesämtern von Nidderau, Schöneck und Niederdorfelden gibt es Absprachen für den Vertretungsfall.

Im Bereich Umweltschutz ist die Kooperation sehr ausgeprägt. Hier bestehen Beteiligungen am Feldwegeverband, dem Wasserverband Nidder und Seemenbach, dem Hochwasserschutz, dem Zweckverband zur Bekämpfung der Schnakenplage im Unteren Niddertal, dem Landschaftspflegeverband, den Kreiswerken Main-Kinzig und dem Regionalverband Landschaftsplanung und Verkehrsplanung.

Die Stadt arbeitet eng mit der Kreisverkehrsgesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft Niddertalbahn in Sachen Öffentlicher Personennahverkehr zusammen.

Zusammen mit Schöneck und Niederdorfelden hat die Stadt ein Sportplatzpflegegerät beschafft und nutzt es gemeinsam.

Bei der Fehlbelegungsabgabe für städtischen Wohnungen wurde die bestehende Zusammenarbeit mit Hanau bis zum 31. Dezember 2021 verlängert.

Der Austausch mit anderen Kläranlagenbetreibern findet in der Kläranlagennachbarschaft statt und in Pandemiezeiten gibt es bei Personalausfall Vertretungspläne mit Rodenbach, Altenstadt und Schöneck.



STADTBÜCHEREI NIDDERAU

VIELFALT lesen, sehen, hören und erleben

Tel: 06187 / 900 799
E-Mail: buecherei@nidderau.de
Web: <https://nidderau.bibliotheca-open.de/>
www.facebook.com/buecherei.nidderau/

Öffnungszeiten

Montag	15:00 - 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 13:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	15:00 - 20:00 Uhr
Freitag	15:00 - 18:00 Uhr
Samstag	10:00 - 13:00 Uhr

Ein Projekt der interkommunalen Zusammenarbeit ist ein gemeinsamer Bücherausweis.

Auf der Agenda für dieses Jahr steht eine gemeinsame Vergabestelle mit Bad Vilbel, Friedberg und Schöneck. In Bearbeitung ist eine gemeinsame Straßenverkehrsbehörde mit Schöneck und eventuell dem Altkreis Hanau. Im Gespräch ist ein Beitritt zu einer Kooperation in Sachen Klärschlammabeseitigung, wenn dieser Schritt wirtschaftlich sinnvoll für die Stadt ist.

GEGEN HASS UND HETZE

Meldeformular im Internet verfügbar

Die Stadt Nidderau engagiert sich für ein gutes Zusammenleben und konstruktiven Umgang aller Menschen. In diesem Zusammenhang weist die Verwaltung auf eine Möglichkeit hin, sich gegen Hass und Hetze im Netz zu wehren. Wer in sozialen Netzwerken oder an anderer Stelle im Internet extremistische Aussagen oder Hasskommentare entdeckt oder selbst Ziel eines solchen Kommentars geworden ist, kann das jetzt über ein Meldeformular ganz einfach melden. Dazu braucht man nur den Link zur betreffenden Seite und einen Screenshot des Kommentars. Ob man seine Kontaktdaten hinterlässt, ist freigestellt: <https://hessengegenhetze.de/hasskommentare-melden>.

Ziel des neuen Angebotes ist es, Hasskommentare und extremistische Inhalte möglichst schnell zu erfassen, den Betroffenen eine unmittelbare und unkomplizierte Unterstützung zu bieten sowie eine effiziente Strafverfolgung durch eine verbesserte Sicherung beweisrelevanter Daten in Gang zu setzen. Die Meldungen gehen bei der Zentralen Meldestelle "Hasskommentare" im



Hessen CyberCompetenceCenter (Hessen3C) ein. Das Hessen3C ist in der Abteilung VII Cyber- und IT-Sicherheit, Verwaltungsdigitalisierung des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport angesiedelt.

In Notfällen und bei Sachverhalten, die ein sofortiges polizeiliches Einschreiten erfordern, sollten Betroffene unbedingt die Rufnummer 110 wählen oder sich an Ihre örtliche Polizeidienststelle wenden.

Wärmebildkamera für die Feuerwehr

„Die Wärmebildkamera ist für die Feuerwehren eine der besten Erfindungen überhaupt. Sie leistet unersetzbare Dienst beim Aufspüren von Personen aber auch von Brandherden in völlig verrauchten Räumen, in denen die Einsatzkräfte nicht die Hände vor den Augen sehen“, stellten Stadtbrandinspektor Christopher Leidner und dessen Stellvertreter Markus Müller bei der Übergabe einer solchen Kamera durch Martin Eifert von der SV Sparkassen Versicherung (SV) fest. Der berichtete, dass die SV etwa 1,3 Millionen investiere, um in mehr als 800 versicherten Kommunen die Feuerwehren mit Wärmebildkameras auszurüsten. „Nicht nur bei Brandereignissen, auch bei der Vermisstensuche, in die oft die ehrenamtlichen Helfer der Feuerwehr eingebunden werden, können die Kameras eine große Hilfe sein“, so der SV Generalbevollmächtigte.

Immerhin stelle die nun der Feuerwehr Nidderau gespendete Wärmebildkamera einen Wert von etwa 1600 Euro dar, betonte Eifert. Bürgermeister Gerhard Schultheiß und Alexandra Nolte, Fachbereichsleiterin Ordnungswesen, bedankten sich für die großzügige Spende und unterstrichen den großen Nutzen einer Wärmebildkamera, die „nicht nur Menschenleben retten sondern auch für die Einsatzkräfte eine Lebensversicherung darstellen kann“, wie der



Martin Eifert (Zweiter von rechts) von der SV Sparkassen Versicherung überreichte Stadtbrandinspektor Christopher Leidner (Zweiter von links) eine Wärmebildkamera, sehr zur Freude von Bürgermeister Gerhard Schultheiß, Ordnungsamtsleiterin Alexandra Nolte und Leidners Stellvertreter Markus Müller (von links)

Rathauschef hervorhob. „Alle fünf Stadtteilwehren haben bereits solche Kameras, mit diesem zusätzlichen Gerät können wir nun bei größeren Gefahrenlagen zwei statt nur ei-

nen Einsatztrupp in ein Objekt schicken, eine deutliche Verbesserung hinsichtlich des jetzigen Zustands“, fügte Christopher Leidner hinzu.

HAUSHALTSENTWURF 2021/2022

Pandemie als große Herausforderung

Die Haushaltsaufstellung während der Corona-Pandemie war eine große Herausforderung. Wichtige Kennzahlen und Prognosemodelle, die für die Haushaltsaufstellung wichtig sind, wurden von den zuständigen Ministerien und Behörden nach der Sommerpause mehrfach überarbeitet und aktualisiert.

Noch bis Mitte November wurden wichtige Kennzahlen aufgrund der aktuellen Entwicklungen in Hessen und Deutschland aktualisiert. „Das Haushaltsjahr 2020 kann aller Voraussicht nach, auch durch die Unterstützung von Bund, Land und Kreis und die sparsame Haushaltsführung mit einem guten positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Die Entscheidung die Einbringung zu verschieben war aus diesen Gründen richtig und wichtig, um möglichst verlässliche Zahlen aus dem Finanzministerium und der eigenen Finanzabteilung zu erhalten.

Zudem ermöglichte die Entwicklung der Gewerbesteuerzahlungen und Prognosen für Nidderau, trotz der konjunkturellen Eintrübungen, dass wir in Nidderau ein wenig

optimistisch in die Zukunft schauen können“ so Erster Stadtrat Vogel.

Im Ergebnishaushalt des Doppelhaushalts 21/22 stehen in 2021 rd. 45,7 Mio. Euro und in 2022 rd. 46,5 Mio. Euro Erträge, gegenüber den Aufwendungen in Höhe von rd. 45,6 Mio. Euro in 2021 und rd. 46,4 Mio. Euro in 2022.

Die Personalkosten schlagen in 2021 mit 15,8 Mio. Euro und in 2022 mit 16,2 Mio. Euro zu Buche. Sie haben einen Anteil an den Gesamtaufwendungen von 34 % in 2021 und 35 % in 2022. Ein wesentlicher Grund hierfür sind größere Kostensteigerungen im Bereich der Kinderbetreuung aufgrund von Schaffung zusätzlicher Fachkraftstellen gemäß den Anforderungen des „Gute-Kita-Gesetzes“. Hinzu kommen die gestiegenen Entgeltkosten aufgrund tariflicher Steigerungen.

Unter Hinzunahme des Finanzergebnisses schließt in der Planung das Jahr 2021 mit rund 223.000,00 Euro Überschuss ab und 2022 ebenfalls mit einem Überschuss in Höhe von rd. 151.000,00 Euro. Der Liquiditätspuffer kann aufgrund des positiven Zah-

lungsmittelbestandes aus 2019, der gemäß Hochrechnung zum Jahresende mit rd. 2,4 Mio. Euro gehalten werden kann, gebildet werden.

Für das Haushaltsjahr 2021 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 8.173.043,00 Euro vorgesehen. Für das Haushaltsjahr 2022 5.895.814,00 Euro. Diese Darlehensaufnahmen dienen dafür die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit zu decken.

Dass die Kommunen auch in der Coronakrise weiter investieren, ist ein wichtiges Signal. Für Nidderau liegen die Investitionsschwerpunkte in der Kinderbetreuung, der Sicherheit, hier vor allem die Feuerwehren und die Ordnungsbehörden, aber auch der Entwicklung von zwei kleineren Baugebieten, um der starken Nachfrage nach bezahlbaren Wohnraum gerecht zu werden. Weitere Investitionsschwerpunkte liegen im Sinne des Klimaschutzes auf weiteren Optimierungen des ÖPNV, Errichtung einer Eigenverbrauchs PV, sowie dem Erhalt der städtischen Infrastruktur und dem Ausbau des Fuß-, Rad- und Feldwegenetzes in Nidderau.

Erbstadt hat einen öffentlichen Bücherschrank erhalten



Am Bürgerhausparkplatz in Erbstadt wurde der Öffentlichkeit ein neuer Bücherschrank übergeben.

Am Bürgerhausparkplatz in Erbstadt wurde von der Bürgerstiftung ein neuer Bücherschrank vorgestellt. Die ehemalige Telefonzelle der Telekom jetzt ein erster Anlaufpunkt für alle Leseratten in Nidderaus kleinstem Stadtteil. Betreut wird der Bücherschrank ehrenamtlich von Ellen Neubert und Regina Wilke.

Die Idee öffentlich zugängliche Bücherschränke aufzustellen, datiert aus dem Jahr 2014 und wurde von Rafael Jung, dem damaligen Leiter der Stadtbücherei, propagiert, stellte der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Horst Körzinger, fest. Und bereits im selben Jahr wurde ein Bücherschrank auf dem Dorfplatz in Eichen aufgestellt, ein weiterer folgte 2017 auf dem Stadtplatz in der Neuen Mitte

und im Nidderbad wurde eine Indoor-Lösung mit Mitteln der Bürgerstiftung realisiert. Bei all diesen Umsetzungen sei federführend der Bauhof der Stadt beteiligt gewesen. Schon von Beginn an war die Bürgerstiftung mit im Boot und sorgte über Sponsoren für die notwendigen Mittel, denn ein Schrank schlägt mit 1000 Euro zu Buche, berichtete der Vorsitzende. Er kündigte an, dass die Mittel vorhanden seien weitere Bücherschränke in Windecken, Heldenbergen und Ostheim zu finanzieren.

„Bücher sind eine gute Alternative zum WLAN, denn sie funktionieren immer“, bemerkte Erster Stadtrat Rainer Vogel, der von einer „Bereicherung für den Stadtteil Erbstadt“ sprach.

Sonnigste Stadt Hessens

Wieder einmal hat die Stadt bei der Zahl der registrierten Sonnenstunden im wahren Wortsinn den Platz an der Sonne belegt. Nach den Aufzeichnungen des DTN-Messnetzes Hessen liegt Nidderau mit 2177 Sonnenstunden an der Spitze, gefolgt von Darmstadt (2167), Griesheim (2153), Wiesbaden (2128) und Bensheim (2107). Auch im bundesrepublikanischen Vergleich schneidet die Stadt nicht schlecht ab.

BÜCHEREI MIT NEUEM ANGEBOT

„Main-Kinzig-Bibliothek“

Ab sofort können sich auch LeserInnen der Stadtbücherei für 30 Euro Jahresgebühr den Bibliotheksausweis Main-Kinzig ausstellen lassen und das physische und digitale Angebot von sechs Bibliotheken nutzen und zwar der Stadtbibliothek Bruchköbel, Stadtbücherei Gelnhausen, Gemeindebücherei Großkrotzenburg, Kulturforum Hanau, Medientreff Rodenbach und Stadtbücherei Nidderau. Das sind rund 250.000 Medien vor Ort, E-Medien des OnleiheVerbundHessen und digital. Interessierte können sich in allen beteiligten Bibliotheken anmelden. Bisherige Bibliotheksausweise können auch umgetauscht werden in einen Bibliotheksausweis Main-Kinzig. Infos unter www.bibliotheken-main-kinzig.de. Öffnungszeiten außerhalb der Pandemie: montags und freitags von 15 bis 18 Uhr, dienstags und samstags von 10 bis 13 Uhr sowie donnerstags von 15 bis 20 Uhr (06187/900 799, buecherei@nidderau.de, <https://nidderau.bibliotheca-open.de>).

ABWASSERBESEITIGUNG

Stabile Gebühren in 2021

Die Stadtwerke können auch 2021 die Abwassergebühren konstant halten. Durch umsichtiges Wirtschaften und vorrausschauendes Handeln bei der Klärschlammverwertung und dem Umgang mit den steigenden Energiekosten betragen die Abwassergebühren weiterhin 2,55 Euro pro Kubikmeter Frischwasser und 0,57 Euro pro Quadratmeter versiegelter Fläche.

Die Abwasserbeseitigung funktioniert nach dem Solidarprinzip. Alle Kosten für die Unterhaltung des Kanalnetzes und der Abwasserreinigungsanlagen werden für die Kalkulation der zu zahlenden Gebühren durch die angeschlossenen Haushalte herangezogen. Im Vergleich mit den Nachbarkommunen liegen die Nidderauer Gebühren regional eher niedrig, so werden zum Beispiel in Erlensee derzeit 2,65 Euro für Frischwasser

und 1,30 Euro Versiegelungsfläche und in Langenselbold derzeit 3,11 Euro für Frischwasser und 0,58 für Versiegelungsfläche erhoben. Die Stadtwerke können trotz des rasanten Preisanstieges, den die Verbrennungsanlagen derzeit für die Abnahme des Klärschlammes aufrufen, die Kosten für ihre Gebührenzahler stabil halten. Auch auf die gestiegenen Energiekosten haben die Stadtwerke frühzeitig reagiert: Neben dem mit Klärgas betriebenen Blockheizkraftwerk produziert die Photovoltaikanlage auf den Dächern der Kläranlage Windecken eigenen Solarstrom, der zu 100 Prozent für die Behandlung des Nidderauer Abwassers eingesetzt wird. Weitere Energiesparmaßnahmen wie die Umstellung der Beleuchtung des Betriebsgeländes auf LED-Technik, wurden durchgeführt.



In der Windecker Kläranlage werden die Abwässer gereinigt.

Stundenbank symbolisiert nachwachsenden Wald

Der massive rechteckige Holzklotz aus bestem Eichenholz aus dem Wald bei Eichen steht direkt gegenüber der Vogelschutzhütte an einer häufig von Spaziergängern, Wandernern, Joggern und Radfahrern viel benutzten Kreuzung. Eine Infotafel macht darauf aufmerksam, dass es sich hierbei um eine Stundenbank handelt.

Was im Falle der klobigen Sitzgelegenheit mit einem Volumen von 0,9 Kubikmeter nichts anderes bedeutet, dass der Klotz genau der Menge Holz entspricht, die pro Stunde im Nidderauer Wald nachwächst. „Wir wollten damit ganz einfach zeigen, dass der Wald insgesamt nicht nur einen großen Wert für den Naturschutz und für die Naherholung hat, sondern auch ein wichtiger Lieferant für das Produkt Holz und damit ein Wirtschaftsfaktor - auch für die Stadt - ist“, erläuterte der Initiator der Stundenbank, Revierförster Udo Kaufmann. „Wir sprechen von multifunktionaler Forstwirtschaft“, fügte Forstamtsleiter Lutz Hofheinz hinzu, Chef des Forstamts Hanau-Wolfgang, zu dem auch das Nidderauer Revier gehört.

„Wir streben ein gesundes Gleichgewicht zwischen zielgerichtetem Naturschutz, Erholungswert und Nutzung als Wirtschaftswald an, wobei in Nidderau zum Beispiel acht Prozent der Waldfläche komplett aus der Bewirtschaftung heraus genommen worden sind“, betonte Hofheinz. „Die Stadt erwirtschaftet aus dem Holzverkauf jedes Jahr einen mindestens fünfstelligen Betrag, der in den Haushalt einfließt“, verdeutlichte Bürgermeister Gerhard Schultheiß die Bedeutung der Waldwirtschaft für die Finanzen der Kommune.

Durch den Klimawandel werde es allerdings immer schwerer, auch im Wald eine Biodiversität zu erhalten, weil viele Baumarten mit den trockenen und heißen



Bürgermeister Gerhard Schultheiß, Forstamtsleiter Lutz Hofheinz und Revierförster Udo Kaufmann (von links) an der neuen Stundenbank im Wald bei Eichen.

Sommern nicht mehr zurechtkommen, stellte Revierförster Kaufmann fest, der damit rechnet, dass lediglich die Eiche als ortstypischer Baum in Zukunft mit dem geänderten Klima am Standort zurechtkomme. Um die Bedeutung einer sinnvollen Waldwirtschaft zu verdeutlichen, wurde neben der Stundenbank eine Infotafel angebracht, auf der zum Beispiel ersichtlich ist, dass im Nidderauer Wald pro Jahr mehr Holz nach-

wächst als geerntet wird. Dort erfährt der interessierte Waldbesucher auch, dass der jährliche Einschlag nur den Bedarf an Holz von rund einem Fünftel der Nidderauer Bevölkerung deckt.

„Deutschland ist in Sachen Holz ein Importland“, stellte Revierförster Udo Kaufmann fest, „der Bedarf durch eigenes Holz kann nicht annähernd gedeckt werden.“

BEFLIEGUNG IM FRÜHJAHR

Datenerhebung für die Wasserabrechnung

Bis zum Jahr 2009 war es in den meisten Kommunen üblich, die Abwassergebühr anhand der verbrauchten Frischwassermenge zu berechnen. Dabei wurde davon ausgegangen, dass die Besiedlungsstruktur so homogen ist, das für alle Flurstücke von einem gleichen Anteil an Niederschlagswasser auszugehen ist, welcher der Kanalisation zufließt. Dieser Praxis haben damals Urteile verschiedener Verwaltungsgerichte eine Absage erteilt. Gefordert wird seitdem die Berechnung der Abwassergebühr getrennt nach Schmutz- und Niederschlagswassermenge. Für diese Aufteilung ist die Ermittlung der

tatsächlich anfallenden Niederschlagswassermengen, die der Kanalisation zufließen, erforderlich.

Um diese abflusswirksamen Flächen zu ermitteln, wurde 2003 erstmalig in Nidderau ein Bildflug durchgeführt, der die Flächenermittlung aus Luftbildern mit einer anschließenden Selbstauskunft kombinierte. Aufgrund der rasanten Stadtentwicklung seit dieser Ersterhebung soll im Frühjahr 2021 ein neues Bildflugprogramm starten, das die gesamte Stadtfläche von 47 Quadratkilometern aufnimmt. Die Befliegung findet wegen der optimalen Sichtverhältnisse auf die rele-

vanten Flächen idealerweise zwischen Mitte Februar und Ende April statt.

Den Bildflugdaten liegen so genannte Geobasisdaten zugrunde. Bei Geobasisdaten handelt es sich um amtliche Geodaten, die die Landschaft, die Grundstücke und die Gebäude anwendungsneutral beschreiben. Im konkreten Fall werden digitale Orthophotos erzeugt. Die Aufnahmen enthalten keine personenbezogenen Daten, es werden weder Kfz-Kennzeichen noch Menschen erkennbar sein, die Aufnahmen werden nur verwaltungsintern für eine korrekte Gebührenermittlung genutzt.

Umfangreiche Vorkehrungen

Durch den Ausbruch des neuartigen Corona-Virus und das dynamische Infektionsgeschehen ist davon auszugehen, dass die Pandemie bedingten Einschränkungen auch Auswirkungen auf die am 14. März stattfindenden Kommunalwahlen haben werden. Im Rahmen der Vorbereitung dieser Wahlen werden aber alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, um eine Gefährdung der Gesundheit sowohl der WählerInnen als auch der ehrenamtlichen Mitglieder der Wahlvorstände am Wahltag auszuschließen.

Im Wahlraum sowie in dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, besteht die Verpflichtung, während des Aufenthalts eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Im Wahlraum werden auch Mund-Nasen-Bedeckungen für den Fall vorgehalten, dass WählerInnen diese vergessen haben.

Die Wahlräume wurden sorgfältig ausgewählt und eingerichtet. Es ist organisatorisch gewährleistet, dass die Wahlräume regelmäßig gelüftet werden und der einzuhaltende Mindestabstand zwischen WählerInnen eingehalten werden kann.

Alle kontaktierten Oberflächen der Wahlräume – insbesondere die Wahlkabinen und die Wahlurne – werden regelmäßig gereinigt.

Für die Stimmabgabe liegen in den Wahlkabinen grundsätzlich Schreibstifte bereit. Um jedes Infektionsrisiko auszuschließen,

können Sie allerdings auch einen eigenen Stift zur Kennzeichnung des Stimmzettels verwenden. Alle Mitglieder der Wahlvorstände werden mit Mund-Nasen-Bedeckungen ausgestattet.

Wer jedes Infektionsrisiko ausschließen will, kann seine Stimme auch per Briefwahl abgeben. Hierfür wird ein Wahlschein benötigt, der mit dem Vordruck auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung beantragt werden kann. Man kann den Antrag auch mündlich (nicht telefonisch) oder per E-Mail stellen. Beim Antrag müssen Familienname, Vornamen, Geburtsdatum und Anschrift angegeben werden. Dann erhält man zusammen mit dem Wahlschein je einen Stimmzettel für die Wahlen, für die man wahlberechtigt ist, je einen amtlichen Stimmzettelumschlag in der Farbe des Stimmzettels, einen Wahlbriefumschlag, den die Gemeinde freigemacht hat, und ein Merkblatt zur Briefwahl, das Erläuterungen in Wort und Bild gibt, wie die Stimme per Briefwahl abgeben wird. Wahlschein und die Briefwahlunterlagen können auch persönlich beim Wahlamt beantragt und abgeholt werden. Dort besteht auch die Möglichkeit, direkt die Stimmen vor Ort abzugeben. Das Wahlamt teilt weiter mit, dass 5 Wahllokale verlegt worden sind (diese wurden farblich hinterlegt): Hessischer Hof, Friedberger Straße 27, Ev. Gemeindehaus Helden-

bergen Bahnhofstraße 40, Familienzentrum Sitzungsraum Gehrener Ring 5, **Förderstufengebäude der Bertha-von-Suttner-Schule, Konrad-Adenauer-Allee**, Rathaus "Pausenraum" Am Steinweg 1, **Willi-Salzmann-Halle Saal 1 Heldenberger Straße 9**, Kurt-Schumacher-Schule Rudolf-Walther-Platz 1, Ev. Gemeindehaus Windecken Eugen-Kaiser-Straße 35, **Willi-Salzmann-Halle Saal 2, Heldenberger Straße 9**, Mehrzweckhalle Erbstadt, Bönstädter Straße 1, Nidderhalle Raum 1 und Nidderhalle Raum 2, Höchster Straße 8, **Bürgerhaus Ostheim Sängerraum, Bürgerhaus Ostheim Saal 1 und Bürgerhaus Ostheim Saal 2, Hanauer Straße 1.**

Jahrelang haben Wahlhelfer und Wahlhelferinnen in den Wahllokalen bei der Stadt Nidderau die Wahlhandlungen bekleidet und für einen reibungslosen Ablauf in den Wahllokalen gesorgt. Aufgrund der Corona-Pandemie sollten und sollen Personen die einer bestimmten Altersgruppe unterliegen keine Wahldienste übernehmen. Ein herzliches Dankeschön möchten wir dennoch diesen vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen zukommen lassen.

Bei Fragen zur Kommunalwahl stehen im städtischen Wahlamt Beate Weisbecker (06187/299-138, beate.weisbecker@nidderau.de) und Meike Wenk (06187/299-135 meike.wenk@nidderau.de) zur Verfügung.

WEHRUMBAU IN WINDECKEN

Nidder wird fischfreundlicher

Nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie sollen bis 2027 alle europäischen Oberflächengewässer einen „guten Zustand“ aufweisen. Dies soll durch ein Maßnahmenprogramm und durch Bewirtschaftungspläne der Gewässer realisiert werden.

Im Zuge der letzten Gewässerschau im Februar 2020 wurde ein Konzept zur Bewirtschaftung des rund 13 Kilometer langen Nidderabschnitts auf der städtischen Gemarkung mit den zuständigen Behörden, Verbänden und Vereinen abgestimmt. Totholz, Buhnen und weitere Bäume zur Beschattung sollen zukünftig den Lauf der Nidder positiv beeinflussen und eine natürliche Entwicklung unterstützen.

Das alte Nidderwehr in Windecken wurde als Fischaufstiegshindernis klassifiziert und wird in diesem Zuge renaturiert. Zukünftig soll die Fischwanderung flussaufwärts über ein Umgehungsgerinne realisiert werden. Zu diesem Ergebnis sind alle beteiligten Experten bei der Abstimmung der Maßnahmen zur Nidderwehr-Renaturierung gekommen. Auch die Nidderauer Stadtverordnetenver-



sammlung hat sich für diese Variante ausgesprochen. Zudem soll die Aufenthaltsqualität im Bereich der Nidderinsel „Wärtchen“ signifikant verbessert werden. Zukünftig soll außerdem ein Zugang zur Nidder mit

abgeflachten Uferbereichen und Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Die Maßnahme wird zu mindestens 85 Prozent aus den Mitteln der EU-Wasserrahmenrichtlinie gefördert.

Neues Leitungsteam

Der Fachbereich Soziales hat mit Holger Nix als Fachbereichsleiter und Lisa-Marie Dewald als stellvertretende Fachbereichsleitung ein neues Leitungsteam.

Holger Nix, der schon seit 20 Jahren als stellvertretender Fachbereichsleiter hinlänglich Erfahrungen sammeln konnte, freut sich jetzt die Verantwortung für den Fachbereich übernehmen zu können. Die schon in seiner vorherigen Funktion verantwortlich begleiteten Bereiche Kinder- und Jugendarbeit sowie die Flüchtlingsbetreuung bleiben in seinem Zuständigkeitsbereich, hinzu kommen die Bereiche Soziale Angelegenheiten und Integration, Familienservice, Senioren und Ehrenamt und natürlich die Gesamtverantwortung für den Fachbereich. Nix, der seit dem 1. Januar 1996 bei der Stadt Nidderau beschäftigt ist, hat seinerzeit als Diplom-Sozialarbeiter in der Kinder- und Jugendförderung begonnen, kurze Zeit später wurde er stellvertretender Fachbereichsleiter. Als sich 2015 abzeichnete, dass mit der Flüchtlingswelle eine große Herausforderung auf die Stadt zukommt, hat er diesen Bereich federführend übernommen. „Seine Kompetenz in der sozialen Arbeit in Verbindung mit seinem, in den Jahren erworbenen, Erfahrungsschatz im Verwaltungsbereich, macht ihn zu genau dem richtigen Nachfolger für den in Altersteilzeit gegangenen ehemaligen Fachbereichsleiter Friedhelm Bachhuber“, so Erster Stadtrat Rainer Vogel.

Mit Lisa-Marie Dewald konnte auch die Stelle der stellvertretenden Fachbereichsleiterin Soziales und Fachdienstleiterin Kinderbetreuungseinrichtungen aus den eigenen Reihen besetzt werden. Dewald studierte Diplom-Pädagogik mit den Nebenfächern Soziologie und Psychologie an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main.

SOZIALFONDS DER STADT

Wieder Bedürftige bedacht

Aus den Mitteln des Sozialfonds der Stadt wurden an 22 Erwachsene und 22 Kinder Zuwendungen verteilt, berichtet Bürgermeister Gerhard Schultheiß. Bedacht worden seien sowohl Familien mit Kindern, ältere Bürger als auch Alleinerziehende. Immer noch lebten Menschen an der Existenzgrenze, der Sozialfonds versuche zumindest ein wenig die Not dieser Betroffenen in Form von Gutscheinen für den Einkauf von Lebensmitteln oder für Bekleidung zu lindern. Die Vorschläge kommen größtenteils von der Sozialverwaltung und von den Kirchengemeinden. Über die Verteilung der Gutscheine entscheidet ein Kuratorium, das sich aus dem



Holger Nix als Leiter und Lisa-Marie Dewald als seine Stellvertreterin sind nun als Führungskräfte für den Fachbereich Soziales der Stadt zuständig.

Ihre vorangegangenen Beschäftigungen als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Gesundheitsamt, der Universitätsklinik und am Sigmund-Freud-Institut für Psychoanalyse in Frankfurt waren eine gute Vorbereitung auf die anstehenden Herausforderungen, so Dewald. Die praktische Erfahrung für ihre Arbeit als Fachdienstleitung konnte sie in ihrer Arbeit als Erzieherin in einer Kindertagesstätte bereits sammeln. Dewald ist seit 2016 Beschäftigte der Stadt und dadurch mit der Verwaltung bestens vertraut.

Mit Holger Nix und Lisa-Marie Dewald ist die Stadt Nidderau für die Zukunft im

Fachbereich Soziales gut aufgestellt, ist sich Erster Stadtrat Rainer Vogel sicher. Kontakt: Holger Nix (holger.nix@nidderau.de, Telefon 06187/229-150), Lisa-Marie Dewald (lisa-marie.dewald@nidderau.de, Telefon 06187/ 229-250).

KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG

Geplante Veranstaltungen

Die wichtigsten Termine der Kinder- und Jugendförderung der Stadt auf einen Blick.

April: 6. bis 9. Osterferienprogramm ab 13 Jahren. 12. bis 16. Osterferienspiele 6 bis 12 Jahre.

Mai: 8. Spielplatzfest Erbstadt.

Juni: 26. Spielplatzfest Windecken.

Juli: 10. Spielplatzfest Windecken, 19. bis 23. Sommerferienspiele 6 bis 12 Jahre, 26. bis 30. Sommerferienspiele ab 13 Jahre.

August: 2. bis 6. Sommerferienspiele 6 bis 12 Jahre, 9. bis 13. Sommerferienprogramm ab 13 Jahren.

September: 20. Weltkindertag – Kinderfest rund um's Blauhaus.

Oktober: 11. Weltmädchentag – heute dreht sich alles um euch, 12. bis 22. Herbstferienprogramm ab 13 Jahren.

Genauere Informationen zu einzelnen Veranstaltungen sind dem Jahreskatalog auf der Website der Stadt zu entnehmen.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter unter 06187-291819 zur Verfügung.

Bauarbeiten sind voll im Zeitplan



Bürgermeister Gerhard Schultheiß (rechts) und Architekt Leon Gierhardt vor dem neuen Feuerwehrgerätehaus in Eichen mit Blick auf den Schulungsraum und die Fahrzeughalle (links).

Am 9. September 2020 fand der symbolische Spatenstich für das neue Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Eichen statt. „Es gab bislang keine Verzögerungen oder Beanstandungen, die Arbeiten sind im Zeitplan“, stellte Leon Gierhardt vom gleichnamigen Architekturbüro aus Nidda fest. „Ende August oder Anfang September werden die Feuerwehrleute ihr neues Domizil beziehen können.“ Bürgermeister Gerhard Schultheiß fügte bei einer Baustellenbegehung hinzu, dass sich die Kosten für den Neubau auf rund zwei Millionen Euro belaufen werden.

Gut zehn Jahre haben die Planungen und Abstimmungen gedauert, viele Diskussionen gab es um den richtigen Standort - letztlich einigte man sich auf die Straße „Am Wiesengrund“. „Die Bauzeit bei Feuerwehrgerätehäusern ist meist am kürzesten, der Vorlauf dauert mitunter bis zu 25 Jahre“, berichtete der selbst noch aktive Feuerwehrmann Leon Gierhardt, dessen Büro derzeit fast 20 solche Bauten plant oder deren Bau betreut und überwacht. Notwendig war der Neubau vor allem deshalb geworden, weil das alte Gebäude nicht mehr den gesetzlich geforderten Feuerwehrstandards entsprach. „Es haben sich in den vergangenen Jahren die Anforderungen auch von TÜV oder der Unfallkasse an einen Neubau verändert. Auch das Land macht ganz klare Vorgaben zum Beispiel für die Größe der Fahrzeughalle, ohne die keine Zuschüsse fließen“, stellte Schultheiß fest. Die Planung berücksichtige nun all die Vorgaben und Anforderungen und natürlich auch die örtlichen Gegebenheiten, so der Bürgermeister. Auf einer Grundstücksgröße von etwa 1300 Quadratmetern ist ein einge-

schossiger Bau mit einer Nutzfläche von rund 650 Quadratmetern in massiver Ziegelbauweise mit Betondach entstanden, „an dessen Wänden man auch mal einen Schrank hängen kann“, betonte Architekt Leon Gierhardt, selbst aktiver Feuerwehrmann wie vier seiner Mitarbeiter. Das Dach ist begehbar ausgelegt, so können am Haus direkt Übungen mit der Bergung von Menschen aus der Höhe durchgeführt werden.

Neben der geräumigen Halle für drei Einsatzfahrzeuge, deren Ausfahrt Richtung Nidderwiesen ausgerichtet ist und an die sich eine Werkstatt und ein Lager anschließen, können die Eicher Wehrleute in Zukunft einen großen Versammlungs-, Unterrichts- und Schulungsraum, einen Jugendraum, eine Küche mit einer Durchreiche, einen Büroraum für die Wehrführung, Umkleieräume mit Duschen und Toiletten für Frauen und Männer mit direktem Zugang zur Fahrzeug-

halle, ein weiteres kleines Lager und einen Technikraum mit Außenanschluss für einen Generator nutzen, um im Ernstfall die Stromversorgung im Feuerwehrgerätehaus aufrecht erhalten zu können.

Beheizt wird das Haus über die App-gesteuerte Heizung mit Holzpellets, warmes Wasser wird mit Durchlauferhitzern erzeugt. „Das Gerätehaus ist energetisch auf dem neuesten Standard für solche Gebäude“, betonte Leon Gierhardt.

„Auf dem Nachbargrundstück entsteht gemeinsam mit der Vogelschutzgruppe, Concordia Eichen und dem Obst- und Gartenbauverein am Ende der Bebauung in der Straße ‚Am Wiesengrund‘ eine Art Hofsituation, die von allen vier Vereinen bei Festen genutzt werden kann“, sieht Bürgermeister Gerhard Schultheiß eine erweiterte mögliche Nutzung des Geländes am neuen Feuerwehrgerätehaus.

DIGITALE VERBESSERUNG

Funkmast für Erbstadt

Von Seiten der DFMG Deutsche Funkturm GmbH, im Auftrag der deutschen Telekom ist geplant, im diesem Jahr für den Stadtteil Erbstadt ein Mobilfunkmast zu errichten. Der Standort befindet sich auf dem „Naumburger Feld“ und wurde bereits durch die Telekom voruntersucht und als geeignet erachtet. Der Magistrat hat diesem Vorhaben seine Zustimmung erteilt. Entsprechend steht die Stadt Nidderau auch technischen Entwicklungen wie der 4G-Technik, sowie der dafür notwendigen Aufstellung von Mo-

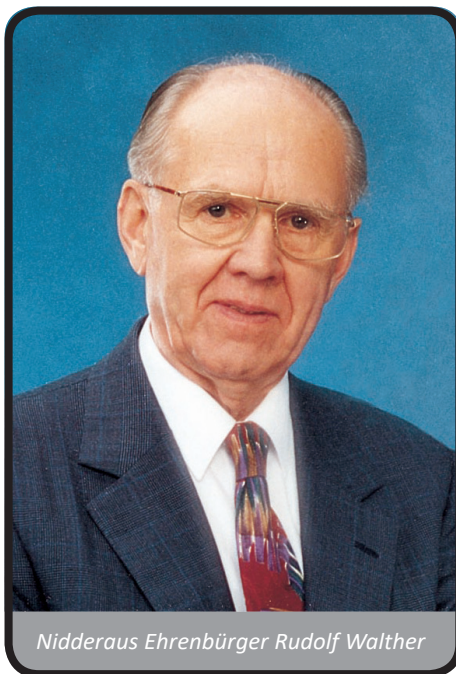
bilfunkmasten grundsätzlich offen gegenüber und unterstützt den digitalen Ausbau der Nidderauer Stadtteile.

Die Digitalisierung gehört zu einer der großen gesamtgesellschaftlichen Transformationen unserer Zeit. Da es in dieser Gemarkung Optimierungsbedarf gibt und die Verbesserung der Infrastruktur hin zu 4G für eine bessere Versorgung des Stadtteil Erbstadt beiträgt, hat sich die Notwendigkeit für die Errichtung eines neuen Mobilfunksenders ergeben.

TRAUER UM EHRENBÜRGER

Rudolf Walther verstorben

Die Stadt trauert um ihren Ehrenbürger Rudolf Walther, der am 22. Dezember 1923 in Windecken geboren wurde und am 17. November im Alter von 96 Jahren verstorben ist. Seine berufliche Laufbahn entspricht der klassischen Rolle des Selfmademan. Der Möbelverkauf aus einem Transporter heraus wuchs zu einem kleinen Imperium heran. Er ist nicht nur Gründer des Unternehmens Möbel-Walther (heute Höffner in Gründau), sondern er legte auch mit einem Stiftungskapital von über 10 Millionen DM den Grundstein für die Rudolf Walther-Stiftung, die in aller Welt Kinderdörfer baute, Schulen und Ausbildungseinrichtungen in Mittelamerika und Osteuropa gründete, Straßen- und Waisenkindern half und humanitäre Hilfe leistete. Die Nachfolgeorganisation ist die Stiftung Kinderzukunft, die das Erbe der Rudolf Walther Stiftung fortführt und seit vielen Jahren unter anderem die deutschlandweite Aktion „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ organisiert. Rudolf Walther wurden zahlreiche Ehrungen zuteil. 1992 erhielt er unter anderen das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse der Bundesrepublik Deutschland, 1994 den Hessischen Verdienstorden und 2001 den Orden del Quetzal, die höchste Auszeichnung des Staates Guatemala. 1998 wurde ihm die Ehrenbürgerschaft der Stadt Nidderau für seine Verdienste um seine Vaterstadt verliehen, wo er sich in vielen Bereichen auch finanziell engagierte, um gemeinnützige und bürgerschaftliche Projekte zu unterstützen. So finanzierte er der Stadt den Ankauf der Nidderinsel „Das Wärtchen“ in Windecken, das als kleines Naherholungs-



Nidderaus Ehrenbürger Rudolf Walther

gebiet zwischen der Windecker Altstadt und Willi-Salzman-Halle bis heute sehr gut angenommen wird. Unvergessen ist sein Engagement für die Kurt-Schumacher-Schule in Windecken, der er vor Jahrzehnten ein grünes Klassenzimmer schenkte und den Umbau von Schulräumen im Projekt „Schule 2000“ ermöglichte.

Immer wieder zeigte er sich gegenüber seiner Heimatstadt verbunden und spendete auf Anfrage größere Beträge. So wurde Ende der neunziger Jahre auf Anregung von Bürgermeister Gerhard Schultheiß mit einem Grundkapital von 100 000 DM der Nidderauer Sozialfonds ins Leben gerufen, der bis heute zur Weihnachtszeit die Schenkung von Gutscheinen für Kleidung und Lebensmittel an Hilfebedürftige, darunter viele Familien mit Kindern, ermöglicht. „Ich habe

Rudolf Walther als einen geradlinigen, großzügigen und gottesfürchtigen Mann kennen gelernt“, berichtet Nidderaus Bürgermeister Gerhard Schultheiß.

Seine Herkunft und die Erlebnisse im Krieg vergaß er nie, sie waren für ihn prägend, wie er in seiner Autobiographie „Ein Leben in Gottes Hand?“ ausführte.

„Wir werden unserem Ehrenbürger Rudolf Walther ein ehrendes Gedenken bewahren“, betont Bürgermeister Gerhard Schultheiß auch im Namen der Bürgerschaft und der politischen Gremien und verweist beispielsweise auf den ihm schon zu Lebzeiten gewidmeten Rudolf-Walther-Platz, der sich unmittelbar vor der Kurt-Schumacher-Schule in Windecken befindet.

KINDERREISEPÄSSE

Geänderte Gültigkeitsdauer

Werden Kinderreisepässe neu beantragt, dürfen diese seit dem 1. Januar nur für einen maximalen Gültigkeitszeitraum von zwölf Monaten ausgestellt werden. Soll ein Kinderreisepass verlängert werden, darf seit dem 1. Januar die Gültigkeit des Verlängerungsaufklebers ebenfalls nur maximal 12 Monate betragen. Die zur Verlängerung vorgelegten Kinderreisepässe müssen noch Gültigkeit haben. Bisher ausgestellte Kinderreisepässe sind bis zum jeweils aufgedruckten Gültigkeitsdatum gültig. Wünscht die antragstellende Person ein mehrere Jahre gültiges Dokument, ist ein regulärer Personalausweis oder Reisepass zu beantragen. Bei Rückfragen und Terminvereinbarungen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Bürgerbüros (06187/299-140 oder buergerbuero@nidderau.de) zur Verfügung.

NEUER MANN FÜR DIE STADTWERKE

Thomas Spachowsky stellvertretender Betriebsleiter

Zu Beginn des neuen Jahres hat Thomas Spachowsky als neuer stellvertretender Betriebsleiter seine Tätigkeit beim Eigenbetrieb Stadtwerke Nidderau aufgenommen. „Wir freuen uns, mit Herrn Spachowsky eine starke Unterstützung für unsere Betriebsleiterin Daniela Wißner gefunden zu haben. Mit der Stellenbesetzung können wir somit die fachlich sehr gute Arbeit der Stadtwerke kontinuierlich weiterentwickeln und weiter ausbauen“, so Erster Stadtrat Vogel zur Stellenbesetzung.

Als ausgebildeter Bauzeichner mit abschließendem Studium und einen Abschluss als Dipl. Ing. (FH) mit Vertiefungsschwerpunkt der Siedlungswasserwirtschaft (Abwassertechnik) bringt Thomas Spachowsky beste Voraussetzungen für die tatkräftige Unterstützung des Teams des Eigenbetriebes

mit. Er kann auf eine langjährige Berufserfahrung im Bereich der Planung und der Kommunalen Bauverwaltung zurückblicken.

Der berufliche Werdegang von Thomas Spachowsky führte ihn von einer freiberuflichen Tätigkeit im Bereich der Bau Transportlogistik, über eine größere Baufirma als Baustellen Controller, bis hin zu einer dreieinhalbjährigen Tätigkeit in einem Ingenieurbüro im Bereich der Planung und Bauabwicklung von Kanalbaumaßnahmen und Baugebieterschließungen.

Zuletzt war Thomas Spachowsky im Bereich der Kommunalverwaltung über 18 Jahre als Bauamtsleiter der Gemeinde Hammersbach und als Geschäftsführer des Abwasserverbandes Oberes Krebsbachtal für die Kläranlage im dortigen Ortsteil Marköbel tätig.



Thomas Spachowsky

2500 Euro für die Jugendfeuerwehr

Feuerwehralltag live erlebten die Teilnehmer einer Scheckübergabe am Windecker Marktplatz. Just als die Fotos gemacht wurden, meldete sich bei Stadtbrandinspektor Christopher Leidner der Alarmpiepser, so dass er und Stadtjugendwart Nils Kopmann schnurstracks in ihren Wagen stiegen und zum Brandherd fahren mussten.

Anlass des Treffens war die Übergabe eines Schecks in Höhe von 2500 Euro, der für die Arbeit der Jugendfeuerwehren in der Stadt gedacht ist. Der Vorsitzende der Bürgerstiftung Horst Körzinger berichtete, dass bei der dritten Nidderauer Sommerlotterie 15 000 Euro eingenommen worden seien, die nun sukzessive für die Jugendarbeit von Vereinen und Organisationen in Nidderau ausgeschüttet würden. 3500 Lose seien verkauft worden, was ein großer Erfolg sei, der auch auf die Kooperation der Bürgerstiftung mit dem Gewerbeverein Nidderau zurückzuführen sei. Dessen 2. Vorsitzende Marina Griepentrog fügte hinzu, Gewebetreibende hätten in diesem Jahr 280 Gewinne gestiftet. Lotterie-Ideengeber Christian Kinner betonte die Wichtigkeit von Jugendarbeit, auch als Sicherung des Nachwuchses zum Beispiel bei der Feuerwehr. Bürgermeister Gerhard Schultheiß bedankte sich bei der Bürgerstif-



Scheckübergabe der Bürgerstiftung und des Gewerbevereins an die Jugendfeuerwehr (von links): Bernd Siebel und Horst Körzinger (beide Bürgerstiftung), Nils Kopmann, Christopher Leidner (Feuerwehr), Bürgermeister Gerhard Schultheiß und Marina Griepentrog (Gewerbeverein).

fung und dem Gewerbeverein für diese „sensationelle Hilfe“. Immerhin fast 100 Kinder und Jugendliche plus zwei Bambinigruppen würden von Ehrenamtlichen an die Arbeit der Feuerwehr herangeführt. Ein Teil könne später in den aktiven Dienst übernommen werden, „ein wichtiger Teil der Nachwuchsrekrutierung“, stellte der Rathauschef fest, der auch auf die gute Kooperation zwischen

Bürgerstiftung, Gewerbeverein und Stadt hinwies. Die Absage der Einsammlung der Weihnachtsbäume habe für die Jugendwehren nicht nur den Wegfall einer wichtigen Einnahmequelle dargestellt, sondern „die Kinder und Jugendlichen sind unter Aufsicht von Erwachsenen immer mit Feuereifer und viel Spaß bei diesem Event dabei“, stellte Bürgermeister Schultheiß bedauernd fest.

STADTBÜCHEREI

Neue Leiterin vorgestellt

Am 1. Dezember übernahm Jutta Kadau die seit einiger Zeit vakante Leitungsstelle der Stadtbücherei im Historischen Rathaus am Windecker Marktplatz. Die 42-Jährige, geboren in Hanau und aufgewachsen in Schöneck und Bruchköbel, hat Öffentliches Bibliothekswesen mit dem Abschluss Diplom-Bibliothekarin studiert und war dann in verschiedenen Positionen an Büchereien in diversen Bundesländern beschäftigt. Nun hat es sie wieder in die alte Heimat gezogen und sie freut sich auf ihre neue Aufgabe.

Direkt nach der Vorstellung im Rathaus stand ein erster Besuch in der Stadtbücherei zusammen mit der Leiterin des Fachbereichs Innere Verwaltung, Corinna Wagner, auf dem Programm, wo Jutta Kadau die drei mit unterschiedlichen Stundenzahlen beschäftigten haupt- und einige der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Stadtbücherei kennenlernte. Auch ein Treffen mit den Mitgliedern des Fördervereins der Stadtbibliothek steht auf dem künftigen Zeitplan der neuen Büchereileiterin, die sich zunächst über den Medienbestand und bisherige Aktivitäten der Bücherei informieren will. „Der Ausbau der digitalen Dienste der Stadtbücherei und die Einfüh-



Diplom-Bibliothekarin Jutta Kadau (Mitte) trat am 1. Dezember ihre Stelle als neue Leiterin der Stadtbücherei an und wurde im Rathaus von Bürgermeister Gerhard Schultheiß und der Leiterin des Fachbereichs Innere Verwaltung, Corinna Wagner, vorgestellt.

rung des regionalen Bibliotheksausweises, der, unterstützt durch den Main-Kinzig-Kreis, die Ausleihe in den Büchereien Nidderau, Hanau, Bruchköbel, Erlensee, Rodenbach sowie Großkrotzenburg ermöglicht wird, gehört zu meinen ersten Aufgaben“, stellte die 42-Jährige fest. Zudem werde ein Schwerpunkt ihrer Arbeit auf Nachhaltigkeit liegen, kündigte sie an. „Die Stadtbücherei ist ein Frequenzbringer für den Windecker Marktplatz“, betonte Bürgermeister Gerhard Schultheiß, „und der

Standort im Historischen Rathaus aus meiner Sicht ideal. Wir planen, den ausgefallenen Geburtstag des 500 Jahre alten Gebäudes im Laufe des Jahres 2021 nachzufeiern, wobei die Stadtbücherei dann für viele BürgerInnen in den Fokus rücken wird“, kündigte der Rathauschef an.

Die knapp 25 000 Medien in der Stadtbücherei werden derzeit von rund 1100 Nutzern ausgeliehen, die im vergangenen Jahr über 66 000 Mal auf das Angebot zugegriffen.

Neuer Standort im Nidderforum für "Mein Reisestübchen"

Das Reisebüro von Manuela Euler „Mein Reisestübchen“ im Nidderforum ist seit der Jahreswende die neue Anlaufstelle für Besucher und Bürger der Stadt. Dort finden Touristen künftig vielfältige Informationen über die Stadt und das touristische Angebot. Geplant ist die Bereitstellung von Informations- und Kartenmaterial zu Nidderau und Umgebung, die Beratung zu Aktivitäten und Angeboten in der Stadt und Region wie Wanderungen, Radtouren, Stadtführungen, Kultur- und Sportangeboten, Veranstaltungen, Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten sowie der Verkauf von Veranstaltungstickets und der Nidderauer Bücher und Hefte. „Zudem können Bürger dort dann Restmüll- und Gartenabfallsäcke, Gelbe Säcke, den Müllkalender und BTI-Tabletten bekommen, außerdem ist der Verkauf von Fahrplanbüchern und von Apfelweingläsern des Arbeitskreises Streuobst geplant. Damit wird das sehr gut frequentierte Bürgerbüro entlastet“, stellte Bürgermeister Gerhard Schultheiß fest, der sich freut, dass der Magistrat Mitte Oktober den entsprechenden Beschluss gefasst hat und ein Projekt mit langer Vorlaufzeit jetzt umgesetzt werden kann.

„Nidderau und seine Umgebung haben so viel zu bieten, mit diesem Pfund können wir getrost wuchern. Und mit Manuela Euler haben wir die richtige Partnerin gefunden“, ist sich der Rathauschef sicher, der am Standort Nidderforum auch viel Laufkundtschaft erwartet. Die gelernte Reisebürofachfrau hat sich vor 15 Jahren selbstständig gemacht und ist mit „Mein Reisestübchen“ vor einem Jahr ins Nidderforum gezogen. „Ich freue mich als gebürtige Nidderauerin besonders darüber, dass die Wahl der Stadt auf mich gefallen ist. Gemeinsam mit den Verantwortlichen in der Verwaltung wollen wir einen Fundus an Ma-



Das Reisebüro „Mein Reisestübchen“ im Nidderforum von Manuela Euler (Mitte) soll ein Anlaufpunkt für Besucher und Bürger der Stadt werden, freuen sich Bürgermeister Gerhard Schultheiß und Wirtschaftsförderin Tanja Woltz.

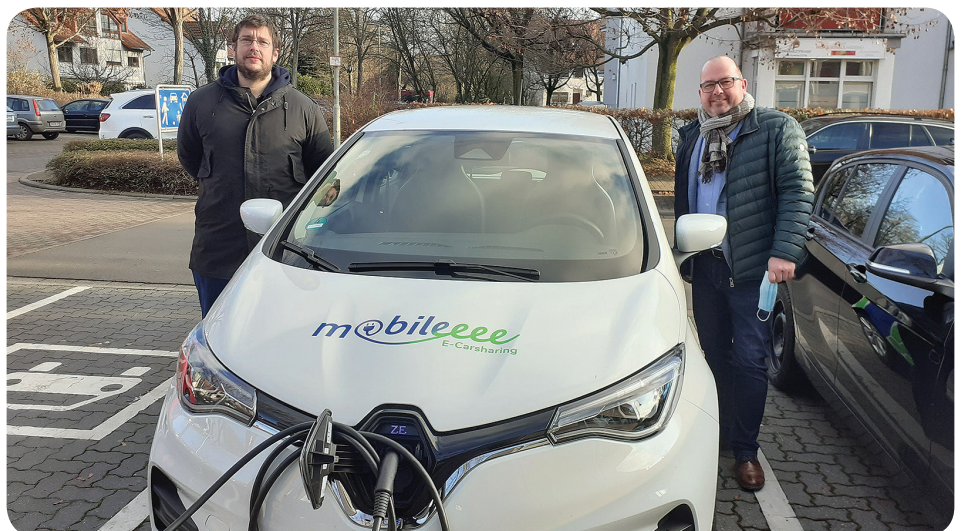
terial aufbauen, der alle Informationsbedürfnisse abdeckt. Die Attraktionen von Nidderau und seine schöne Naturlandschaft offensiv zu präsentieren ist eine Herzensangelegenheit von mir“, stellte die Reisebüro-Inhaberin fest. Die Stadt hatte einen öffentlichen Bewerbungsauftrag gestartet und unter den drei Bewerbern schließlich Manuela Euler

ausgewählt, berichtete Wirtschaftsförderin Tanja Woltz, die auch erste Ansprechpartnerin in der Verwaltung für Manuela Euler beim Aufbau des Infoangebots sein wird. Während des Lockdowns ist „Mein Reisestübchen“ von Manuela Euler Montag- und Freitagvormittag von 10 bis 13 Uhr und Mittwochnachmittag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

CAR-SHARING

Angebot wurde erweitert

Das Car-Sharing Angebot wurde vor kurzem ausgeweitet. Das neue E-Auto der Firma mobileeeee hat dann nicht nur eine höhere Reichweite, sondern steht den Nutzern dann auch ganztägig (24/7) zur Verfügung. Der neue Renault Zoe ZE50 mit dem Namen „Fee“ hat dank neuester Batterietechnologie eine Reichweite von über 320 Kilometern. Weitere Informationen gibt es auf der städtischen Internetseite www.nidderau.de oder unter www.mobileeeee.de.



Erster Stadtrat Rainer Vogel (rechts) und Constantin Faatz vom Fachbereich Umwelt stellen das neue E-Auto vor.

Gaswarngerät für die Feuerwehr

„Dass eine Firma von sich aus die Feuerwehr mit einem Gaswarngerät ausstattet, damit die Einsatzkräfte im Fall der Fälle schnell und zielgerichtet eingreifen können, ist vorbildlich“, stellte Bürgermeister Gerhard Schultheiß fest und dankte der Firmenleitung für diese Spende.

„Im Kreislauf unserer Kälteanlagen, die gerade generalüberholt und mit einer neuen Gaswarnanlage ausgerüstet werden, befindet sich Ammoniak, das nur mit einem speziellen Gaswarngerät bei einem Defekt geortet werden kann. Deshalb war es für die Geschäftsleitung von CJ Mainfrost Foods wichtig, die Feuerwehr mit einem solchen Gerät zum Schutz unserer Beschäftigten und der Einsatzkräfte auszustatten“, betonte Qualitätsmanager Samuel Nickel bei der Übergabe an Stadtbrandinspektor Christopher Leidner, dessen Stellvertreter Markus Müller und an die Fachbereichsleiterin Ordnungswesen, Alexandra Nolte.

„Jedes Löschfahrzeug der fünf Stadtteilwehren ist mit einem Gasmessgerät ausgestattet. Im Fall der im Heldenberger Industriegebiet ansässigen Firma allerdings, wo Ammoniak zum Einsatz kommt, sind diese Geräte wirkungslos. Deshalb ist ein spezielles Gaswarngerät für CJ Mainfrost Foods und



Qualitätsmanager Samuel Nickel (Mitte) von der CJ Mainfrost Foods GmbH in Heldenbergen übergibt Stadtbrandinspektor Christopher Leidner (Zweiter von links) ein Ammoniak-Gaswarngerät für die Nidderauer Feuerwehr. Aufmerksame Beobachter sind (von links) Bürgermeister Gerhard Schultheiß, Fachbereichsleiterin Ordnungswesen Alexandra Nolte und Leidners Stellvertreter Markus Müller.

die Feuerwehr Nidderau eine Win-Win-Situation, das im Schadensfall schnell und effektiv eingesetzt werden kann“, stellte Leidner fest, der den Anschaffungspreis mit rund 500

Euro bezifferte. Das Ammoniak-Warngerät ergänzt ab sofort die Ausrüstung des Einsatzleitfahrzeugs der Feuerwehr Nidderau, kündigte Markus Müller an.

KINDERTAGESPFLEGE

Interessierte Männer und Frauen gesucht

Der Fachbereich Soziales der Stadt sucht auch weiterhin interessierte Frauen und Männer, die in Nidderau zuverlässig und flexibel Kinder in Kindertagespflege betreuen möchten. Kindertagespflege ist ein stark nachgefragtes Kinderbetreuungsangebot, das in der Wohnung der qualifizierten Tagespflegeperson stattfindet.

Der Main-Kinzig-Kreis bietet als zuständiger örtlicher Jugendhilfeträger in Kooperation mit dem Bildungspartner Main-Kinzig eine umfangreichere Qualifizierung für neue Fachkräfte in der Kindertagespflege an. Diese Grundqualifizierung des Deutschen Jugendinstitutes DJI ist mit dem Erwerb des Bundeszertifikates Kindertagespflege verbunden.

Die Wertschätzung der Tätigkeit als Kindertagespflegeperson wird mit dem bundesweit anerkannten Bundeszertifikat aufgewertet und gehört heutzutage bereits vielerorts zum Standard.

Interessierte sollten Spaß am Umgang mit Kindern haben, belastbar sein und offen für pädagogische Weiterbildung. Tagespflegepersonen arbeiten eng mit den Eltern zusammen.



Dieses Bild ist Bestandteil des Logos der "Kindertagespflege mit Familienanschluss". Jetzt sucht die Einrichtung Verstärkung.

Das Team Kindertagespflege unterstützt in allen Belangen des Alltags und wird kontinuierlich vom Fachbereich fachlich begleitet. Gerne kann in Absprache ein ausführliches Informationsgespräch (statt einer Hospitation aufgrund der aktuellen Pandemielage) mit einer Tagespflegepersonen in Nidderau

vermittelt werden. Information zum Thema "Kindertagespflege" gibt es bei Ute Isensee (Telefon 06187/299-105 oder per E-Mail unter ute.isensee@nidderau.de). Weitere Informationen gibt es auf der Homepage <http://www.mitkindundkegel.de/Kinderbetreuung/Kindertagespflege>.

Vereinbarung für die Elektrifizierung der Strecke unterzeichnet



So könnte die Zukunft der Niddertalbahn nach der Elektrifizierung der Strecke aussehen.

"Dieseltriebwagen durch moderne, schnellere Züge mit Oberleitung zu ersetzen macht den Schienenverkehr leiser, leistungsfähiger, nachhaltiger und komfortabler. Daher ist die Elektrifizierung und der Ausbau von Schienenstrecken ein wichtiger Treiber für attraktiveren Schienenverkehr und damit die Verkehrswende - insbesondere im ländlichen Raum. Deswegen übernimmt das Land die Planungskosten für den Ausbau und die Elektrifizierung der Niddertalbahn zwischen Bad Vilbel und Glauburg-Stockheim mit 11,8 Millionen Euro", stellte die Vertreterin des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW), Referatsleiterin Anke Münker-Tiedge, bei einem Treffen von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr im Niddertal (AGNV) fest.

Die Arbeiten ermöglichen eine Verdoppelung des bisherigen Stundentakts auf einen Halbstundentakt auf der 31 Kilometer langen Strecke und ermöglichen sogar weitere Verstärkerzüge.

Die Anzahl der Passagiere der Niddertalbahn hatte sich seit 1985 verdreifacht, der nun geplante Ausbau soll 2027 abgeschlossen sein. Insgesamt fließen rund 20 Milliarden Euro in Projekte rund um die hessische Schiene.

Eine sehr wichtige Etappe zum Start der Modernisierung der NTB ist damit getan. Die Deutsche Bahn hat einen Planungsvertrag für die Elektrifizierung der Strecke beim Ministerium eingereicht, gemeinsam wurden Planungsphasen samt dazugehörigen Kostenschätzungen so weit abgestimmt, dass die endgültige Planungsvereinbarung zwischen der DB und dem Land Hessen die Unterschriftsreife erreicht hat. „Unterzeichnet ist der Vertrag noch nicht, aber so gut wie“, betonte die Vertreterin des Ministeriums.

Auch der Vertreter des RMV, Thomas Busch, begrüßte diesen positiven Schritt, der auch durch die neuen Förderprogramme und neuen Gesetze auf Bundesebene mit dem Ziel, Projekte auf Schienenstrecken zu beschleunigen, unterstützt wird.

Die Kommunen können zukünftig das Projekt umfangreich bewerben und die Informationen zeitnah weiter transportieren, um das Verfahren entsprechend transparent zu gestalten. Nidderaus Erster Stadtrat Rainer Vogel als Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr Niddertal fasste zusammen: „Es können nur alle gewinnen, wenn die Niddertalbahn elektrifiziert und modernisiert wird.“

Der PKW gestützte Individualverkehr führt in den umliegenden Kommunen Richtung Frankfurt regelmäßig zum Verkehrskollaps und belastet durch die Abgase zusätzlich die Atemluft. Die Modernisierung der NTB kann die Verkehrsprobleme im Nordosten des Rhein-Main-Gebietes deutlich entschärfen und ist ein wichtiger Baustein für mehr Klimaschutz und Lebensqualität im unteren und mittleren Niddertal“.

Die Hoffnung ist bei allen Beteiligten groß, durch die positiven Rahmenbedingungen das gesetzte Ziel, die Modernisierung der NTB bis zum Jahr 2027, zu erreichen.

Hinweise zu Alters- und Ehejubiläen

Die Einwohner der Stadt werden darauf hingewiesen, dass bei Alters- und Ehejubiläen im Sinne des § 50 BMG, das heißt beim **70. Geburtstag** und jedem fünften weiteren Geburtstag und ab dem **100. Geburtstag**, jeder folgende Geburtstag, sowie dem **50. Ehejubiläum** und jedem folgenden Ehejubiläum, auf Anfrage eine Meldung an Mandatsträger, Presse und Rundfunk erfolgt.

Weitergegeben werden Vor- und Familienname, Doktorgrade, Anschrift und Datum und Art des Jubiläums.

Gemäß § 50 Abs. 5 BMG kann jede betroffene Person der Weitergabe dieser Daten widersprechen. Der Widerspruch gegen die Weitergabe der Jubiläumsdaten ist an das Einwohnermeldeamt zu richten.

Bushaltestellen verlegt und hinzugefügt

Seit Mitte 2018 wurde der Standort der Haltestelle „Bahnhof Ostheim“ in der Ringstraße in Ostheim in den politischen Gremien diskutiert. Alle involvierten Fachinstitutionen und politischen Gremien sind sich darüber einig, dass der beste Standort auf dem Bahnhofsgeleändeder Deutschen Bahn sei. Doch das Gelände befindet sich nicht in kommunalen Besitz, daher kann dort derzeit die Errichtung einer Haltestelle samt Wendeplatz nicht umgesetzt werden.

Als alternativer Übergangstandort wurde daher die Haltestelle in die Ringstraße gelegt, so nah wie möglich an den Bahnhof. Parallel dazu wurde versucht das Gelände der Deutschen Bahn im Zuge einer Versteigerung zu erwerben oder direkt von der DB zu kaufen. Von der DB kam die Rückmeldung, dass das Gelände noch als Lagerplatz für die Gleisumbauarbeiten benötigt wird, die Versteigerung wurde daher abgesagt.

Die Stadtverordnetenversammlung hat auf Wunsch des Ortsbeirats Ostheim von 2018 einen Prüfauftrag an die Verwaltung

erteilt, ob die Haltestelle bis zu einer endgültigen Lösung provisorisch verlegt werden könnte. Die Verwaltung hat daraufhin als alternativen Standort die Eisenbahnstraße ausgelotet und für realisierbar angesehen. Zum Fahrplanwechsel 2020/21 wurde die Haltestelle nun von der Ringstraße in die Eisenbahnstraße verlegt.

Zwischenzeitlich verhärteten sich die Chancen, dass das Gelände der DB im Jahr 2021 höchstwahrscheinlich veräußert wird. Es besteht der einstimmige politische Wunsch, das Gelände von der Deutschen Bahn sobald als möglich zu erwerben.

Seit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember gibt es eine neue Ein- und Ausstiegshaltestelle in Erbstadt in der Bogenstraße. Die Nutzer der Stadtbuslinie MKK 46 hatten sich gewünscht, dass noch eine weitere Haltestelle nahe dem Neubaugebiet in Erbstadt eingerichtet wird. Der Ortsbeirat Erbstadt hat diesen Wunsch der Fahrgäste als Gremium unterstützt. Der RMV und die Kreisverkehrsgesellschaft hatten dazu mitgeteilt, dass erst



die Baustelle in der Bahnhofstraße beendet sein muss, bevor eine weitere Haltestelle in den Fahrplan aufgenommen werden kann. Diese Vorgabe konnte mit dem Fahrplanwechsel im Dezember umgesetzt werden.

JUNGE DESIGNERIN

Nachhaltigkeit als oberste Maxime

„Kleidung soll sich den Menschen anpassen und nicht umgekehrt“, ist einer der Kernsätze der 22-Jährigen Studentin Victoria Scholz aus Heldenbergen, die mit ihrem Label „Dodo Scholz - Together we can change fashion“ nichts anderes als ein radikales Umdenken bei der Herstellung von Kleidung umsetzen will. Weg vom Wegwerfkonsum, hin zu Nachhaltigkeit angefangen bei den Rohstoffen, über die umweltverträgliche Verarbeitung zu Stoffen bis hin zu fairen Bedingungen und Entgelten bei der Produktion von Kleidung. Scholz studiert im sechsten Semester „Brand- and Fashion Management“ an der Frankfurter International School of Management, schreibt gerade neben Jobs im Modebereich an ihrer Bachelorarbeit und entwirft nebenbei noch eine eigene Kollektion: „Ich glaube an eine faire Behandlung aller Menschen und nicht an Profitgier“. Stellt die Branche nicht schnellstmöglich um auf biologisch abbaubare Kleidung, würden Altkleiderberge bald ein immenses Problem darstellen, stellte die 22-Jährige fest. Deshalb geht sie bei ihrer ersten Kollektion von Hoodies, die sie mit einer Crowdfunding-Kampagne finanzieren will, konsequent vor. „Aus Eukalyptusbäumen, die rund um die Fabrik in Portugal herum wachsen, entsteht die komplett biologische Zellulosefaser LycozellLyocell. Kleidung aus dieser Faser ist antibakteriell, atmungsaktiv und schweißabsorbierend. Die

androgyn angelegten Hoodies in den Größen XS bis XXL sollen direkt in Portugal genäht werden, um unnötige Transportwege zu vermeiden“, betonte die Studentin. Noch hapert es bei der Finanzierung, doch die aktive Pfadfinderin des DPSG-Stamms Wartbaum lässt sich dadurch von ihrem Weg nicht abbringen, „die Welt mit meinen Produkten ein Stück grüner zu machen“. Im Gegenteil, ihr großes Ziel ist die Eröffnung einer kleinen Boutique -

vielleicht in Nidderau - und der Aufbau eines Online-Versands in zwei Jahren für ihre dann um weitere Kleidungsstücke erweiterte Kollektion. Wirtschaftsförderin Tanja Woltz zeigte sich bei ihrem Besuch vom Unternehmergeist der jungen Designerin begeistert: „Ich bin beeindruckt, mit welchem Enthusiasmus und welcher Disziplin Victoria Scholz ihre Ziele verfolgt. Man merkt ihr an, wie sehr sie hinter ihren Überzeugungen steht.“



Victoria Scholz (rechts) und Wirtschaftsförderin Tanja Woltz mit zwei Mustern der Kollektion der jungen Heldenberger Designerin.

Mitarbeiter auch in Zeiten der Pandemie ansprechbar

Das Jugendzentrum Blauhaus der Stadt hat passend zum Jahreswechsel kürzlich einen neuen Anstrich erhalten und erscheint nun pünktlich zum Jahresbeginn in neuem Glanz. Das Blauhaus Nidderau ist eine Anlaufstelle für Jugendliche und das Jugendzentrum für die Jugend wie ein zweites Wohnzimmer. Und weil auch ein Wohlfühlneist von Zeit zu Zeit ein paar Federn lässt, konnte die Fassade einen neuen Anstrich gut vertragen. Zu verdanken hat das Jugendzentrum sein neues Äußeres dem Bauhof der Stadt, der eine gesamte Woche aktiv war. Nach der Corona-Zwangspause ist geplant, gemeinsam mit den Jugendlichen das Inneren des Jugendzentrums frisch herauszuputzen und zu beleben.

Auch wenn der offene Bereich der Jugendzentren aktuell geschlossen bleiben muss, sind die MitarbeiterInnen der städtischen Kinder- und Jugendförderung für alle Kinder und Jugendliche da. Unter Corona-Bedingungen braucht es ein kluges Abwägen zwischen Infektionsschutz durch Kontaktbeschränkungen und den Rechten von Kindern und Jugendlichen. Gerade in Pandemiezeiten ist es wichtig, dass diese nicht komplett isoliert werden. Probleme innerhalb der Familie, der Schule und anderen Bereichen werden möglicherweise nicht ausreichend beachtet und treten momentan sogar verstärkt auf. Es können Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung entstehen, die sich in Aggression, Depression oder auch Drogenkonsum als Ausweichhandlung äußern. Wenn während

des Lockdowns der Bildungsprozess längerfristig unterbrochen wird, kann außerdem die Einbindung in Ausbildung und Beruf gefährdet sein. Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Nidderau leistet auch in dieser schwierigen Situation ihren Beitrag, damit Kinder und Jugendliche weiterhin eine zentrale Anlaufstelle haben.

Das Team der Kinder- und Jugendförderung steht auch im neuen Jahr sowohl telefonisch unter der Nummer 06187/291819, als auch per Whats-App unter der Nummer 0151/15813732 sowie per Mail ayleen.lohschmidt@nidderau.de, lisa-marie.hahner@nidderau.de und alexander.frei@nidderau.de zur Verfügung.



Trotz der Pandemie ist das Team der Jugendförderung per Telefon, Mail und Whatsapp erreichbar.

WALD- UND NATURKINDERGARTEN

Start im März geplant

Mit der AWO Obertshausen hat die Stadt einen kompetenten Vertragspartner für den geplanten Wald- und Naturkindergarten (WaNaKi) gefunden, der über einen großen Erfahrungsschatz im Betrieb von Wald- und Naturkindergärten verfügt. Deutlich wird das Vertrauen, das der AWO entgegengebracht wird auch dadurch, dass die Entscheidung in den Gremien deutlich für die AWO ausgefallen ist. In diesem Zusammenhang wurde auch beschlossen, dass das Gelände des Geflügelzuchtvereins Heldenbergen als Domizil für die Kinder des Wald- und Naturkindergartens dienen soll. Starten soll der WaNaKi am 1. März 2021.

Für weitergehende Informationen und Anmeldungen steht die Fachdienstleitung der Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadt Nidderau, Lisa-Marie Dewald (06187/299-253 oder lisa-marie.dewald@nidderau.de) zur Verfügung.

AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST

Umsichtiges Verhalten in Feld und Flur

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist aktuell bei Wildschweinen in Brandenburg und in Sachsen amtlich nachgewiesen. Bei der ASP handelt es sich nach den vorliegenden Informationen um eine schwere Virusinfektion. Es erkranken ausschließlich Wild- und Hausschweine, in der Regel verläuft die Erkrankung tödlich. Für Menschen und andere Haustiere ist die ASP nicht gefährlich. Allerdings kann die Krankheit durch den Kontakt von infizierten Wildschweinen, auch verendeten, und Haustieren weiterverbreitet werden.

Da aufgrund der aktuellen Corona-Situation und der Einschränkungen durch den Lockdown eine Bejagung von Wildschweinen nur eingeschränkt möglich ist, bittet der Fachbereich Umwelt der Stadt Nidderau alle Reiter, Spaziergänger, Radfahrer und Hundebesitzer eine Stunde vor Sonnenaufgang und eine Stunde vor Sonnenuntergang sowie

die Zeit dazwischen, die Waldränder und Wildruhezonen nicht mehr zu betreten oder zu bereiten. Hunde sind bitte an die Leine zu nehmen.

CORONA IMMER IM AUGE

Kulturveranstaltungen nur vorbehaltlich

Alle auf Seite 23 angekündigten Veranstaltungen des Kulturbeirates können nur vorbehaltlich der Situation durchgeführt werden. Im Moment sind nur Onlinebuchungen möglich. Der Kartenverkauf wird etwa zwei Monate vor der Veranstaltung freigeschaltet. Alle Veranstaltungen können bereits im Veranstaltungskalender angesehen und wenn der Kartenvorverkauf frei geschaltet ist auch gebucht werden. Infos unter kulturverwaltung@nidderau.de oder 06187/299109.

WEITERE VIER JAHRE IM AMT

Behindertenbeauftragte bestätigt

Der Magistrat der Stadt hat Beate Hartmann und Witold Nalichowski zum Beginn des Jahres für weitere vier Jahre als ehrenamtliche Behindertenbeauftragte ernannt. Hartmann und Nalichowski nehmen dieses Ehrenamt seit Anfang 2009 wahr. Der Erste Stadtrat Rainer Vogel überreichte Beate Hartmann und Witold Nalichowski die Ernennungsurkunden und dankte im Namen des Magistrats für ihr Engagement und die Bereitschaft, diese Arbeit weiterhin zu übernehmen. Vogel betonte das gute und konstruktive Miteinander und wünschte weiterhin eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten setzen sich für die Interessen der Menschen mit Behinderungen ein und sind mit den weiteren ehrenamtlichen Beiräten und Beauftragten und dem Fachbereich Soziales engagierte Beteiligte im Netzwerk Ehrenamt Familienzentrum. Sie bieten jeweils freitags von 9.30 bis 10.30 Uhr im Familienzentrum Sprechstunden für interessierte BürgerInnen an. Hierfür wird aktuell auf Grund der Pandemie um vorherige Terminvereinbarung gebeten.

Mit verschiedenen Angeboten wurden im Laufe der vergangenen Jahre Möglichkeiten der Information und Kontaktaufnahmen geschaffen: In entspannter Atmosphäre besteht im Treff Handicap die Möglichkeit, sich bei bürokratischen und gesundheitlichen Fragen und Problemen auszutauschen und Rat einzuholen. Es werden Vorträge zu

Gesundheits- und anderen Themen angeboten und qualifizierte ReferentInnen eingeladen. Das Ziel der Treffen ist ein reger Erfahrungsaustausch mit Betroffenen, neue soziale Kontakte, eine entspannte Zeit und der Austausch miteinander zur besseren Bewältigung der derzeitigen Situation. Die Treffen sind für die Interessen und Fragen der Teilnehmenden offen gestaltet. Ebenso engagieren sich Beate Hartmann und Witold Nalichowski dafür, gemeinsam mit anderen BürgerInnen weitere Räume der Begegnung zu schaffen: So starteten Beate Hartmann und Miriam Weingärtner den monatlichen

Treff und die Sprechstunde Schlaganfall und seit 2018 besteht auf Initiative der Ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Runde Tisch Inklusion im Familienzentrum, an dem diejenigen, die im Familienzentrum ehrenamtliche Sprechstunden anbieten, engagiert teilnehmen. Leider sind diese Treffen auf Grund der Corona Pandemie aktuell weiterhin ausgesetzt. Weitere Informationen gibt es bei Christiane Marx (06187/299-155; oder christiane.marx@nidderau.de). Auch ein Kontakt mit den beiden Ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten ist über den Fachbereich Soziales möglich.



IDEEN VERWIRKLICHEN - ENGAGEMENT UNTERSTÜTZEN

Stadt sucht Bewerber für freiwilliges Engagement

Freiwilliges Engagement braucht Förderung und Unterstützung vor Ort. Information, Beratung, Begleitung und Vernetzung sind dabei die wesentlichen Aufgaben. Die Stadt möchte auch in diesem Jahr wieder am Landesprogramm „Engagement Lotsen Programm“ teilnehmen. Bis zu sechs BürgerInnen haben die Möglichkeit, an der Qualifikation teilzunehmen.

Mithilfe der bisher qualifizierten Engagement-Lots*innen konnte Freiwilligenengagement unter anderem mit der Initiierung der Freiwilligentage mit vielen Projekten angeschoben und intensiviert werden.

Projekte wie „Smart mit dem Phone – Schüler*innen unterstützen Senior*innen bei einer Vielfalt von Fragen zu ihren mobilen Geräten“ und „Spaziergangspaten –



Qualifizierte Bürger*innen begleiten eine Spaziergangsgruppe“ wurden angestoßen und werden durchgeführt. Mithilfe der Engagement Lots*innen soll das bestehende Team verstärkt und neue Projekte entwickelt werden. Als Engagement-Lots*innen werden

BürgerInnen gesucht, die Andere in ihrem freiwilligen Engagement unterstützen und Projekte und Initiativen auf den Weg bringen wollen. Die Weiterbildung der Landesehrenamtsagentur findet von Mai bis Oktober statt. Interessierte BürgerInnen haben die Möglichkeit, sich unverbindlich bei den aktuellen E-Lots*innen und/oder im Familienzentrum beim Fachbereich Soziales zu informieren. Bewerbungen mit Lebenslauf und einer kurzen Beschreibung der Gründe für das Interesse können bis zum 15. April 2021 an den Fachbereich Soziales; Gehrener Ring 5, in 61130 Nidderau oder auch per E-Mail an christiane.marx@nidderau.de geschickt werden. Bei Fragen können sich Interessierte auch gerne über Telefon 06187/299-155 melden.

KOSTENFREIE FACHTAGE

Inklusion in Aktion

Information, Praxis, Gespräche, Begegnung, Fragen, Antworten und Ausprobieren stehen am Mittwoch, 5. Mai, 14 bis 18 Uhr, und am Donnerstag, 6. Mai, 14 bis 18 Uhr (vorbehaltlich der Entwicklung der Corona Pandemie), auf dem Programm von „Inklusion in Aktion“ (Stand bei Redaktionsschluss).

Mittwoch, 5. Mai:

14 bis 14.30 Uhr: Vorstellung der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Referentin: Frau Dettke, Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft.

14.30 bis 15 Uhr: Sitzgymnastik

15 bis 16 Uhr: Leben nach einem Schlaganfall (mit Film) mit Miriam Weingärtner

16 bis 18 Uhr: Mit dem Rollator um die Welt, Ein Nachmittag mit Informationen und Praxis rund um den Rollator. Referentin: Ursula Stock, Deutscher Verkehrssicherheitsrat

Donnerstag, 6. Mai:

14 bis 16 Uhr: Mobilitätstraining für Menschen mit Handicap und alle Interessierten, Theorie und Praxistraining - Sicher mit dem Bus unterwegs. Mit der Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig. Das Mobilitätstraining unterstützt die Teilnehmer mit wichtigen Tipps zum sicheren Ein- und Aussteigen, dem richtigen Stehen im Bus oder auch beim richtigen Lesen des Fahrplans. Es besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil mit den folgenden Inhalten:

1. Teil: Öffentlicher Personennahverkehr vor Ort: Liniennetz, Fahrplan, Tarife, Fahrschein-

kauf, Nutzung von Online-Serviceangeboten, Fahrzeugetails, Tipps zum sicheren Busfahren, Austausch über Ängste/Erfahrungen.

2. Teil: Sicheres Busfahren üben: Vor der Fahrt an der Haltestelle, Sicher Ein- und Aussteigen, Verhalten im Fahrzeug.

16 bis 18 Uhr: Resilienz – Widerstandsfähigkeit – Die Fähigkeit Krisen zu bewältigen. Rund ums Auge – Mit Praxisteil Augenbindeparcour. Referentin: Katharina Weidenbach, Psychologin und Blickpunkt Auge Beraterin.

Informationsstände an beiden Tagen jeweils von 14 bis 18 Uhr:

- Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte
- Blickpunkt Auge
- MS Treff Nidderau
- Treff Schlaganfall
- VdK Nidderau
- Stammtisch Krebserfahrene,
- Trauercafé Hoffnungsschimmer,
- Hospizgruppe Nidderau
- Seniorenbeirat der Stadt
- IB Haus Nidderau/ Ostheim
- Sanitätshaus Schmidt
- Integrationsfachdienst
- Deutscher Verkehrssicherheitsrat
- Selbsthilfegruppe Eltern autistischer Schulkinder

Die Fachtage „Inklusion in Aktion“ sind für die Teilnehmenden kostenfrei. Nähere Informationen gibt es im Familienzentrum im Fachbereich Soziales bei Christiane Marx (06187/ 299-155).

TREFFEN IM FAMILIENZENTRUM

MS-Treff in der Pandemie

Barbara Heilmann, Ansprechpartnerin des MS Treff berichtet und lädt ein: „Unsere MS Selbsthilfegruppe lebt normalerweise von unseren monatlichen Treffen am letzten Dienstag im Monat. Wir sind ca. 20 Personen im Alter von 29 bis 76. Seit März 2020 ist uns dieses Treffen nicht mehr möglich. Im September 2020 konnten wir unter Hygieneregeln einen Workshop zum Thema „Haltung zeigen mit MS“ im Familienzentrum und im Oktober einen „Feldenkraisworkshop“ durchführen. Die persönlichen Treffen fehlen den Gruppenmitgliedern sehr. Ein Treff lebt von gemeinsamen Aktivitäten, Gesprächen, lachen, Kaffeetrinken und dem persönlichen Austausch mit anderen Betroffenen. Das Jahr 2020 hat neue Ideen erfordert um in Verbin-

dung zu bleiben. Telefonate, Whatsapp, Gymnastik per Video, Postkarten- oder E-Mail-Kontakt sind in den Vordergrund gerückt. Dies alles kann aber den persönlichen Kontakt nur schwer ersetzen. Wir hoffen, dass wir uns im Frühjahr wieder regelmäßig am letzten Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr als Gruppe persönlich treffen können.“ Barbara Heilmann als Gruppenleiterin bietet weiterhin Telefonberatung für Betroffene an (06187/1790). Am letzten Donnerstag des Monats von 10 bis 12 Uhr findet im Familienzentrum - nach telefonischer Vereinbarung - die Beratung „Betroffene für Betroffene“ statt. Weitere Informationen zum Thema Multiple Sklerose: Homepage der DMSG Landesverband Hessen. www.dmsg-hessen.de

TRAUERCAFÉ HOFFNUNGSSCHIMMER

Sprechstunde für Trauernde

Da das Trauercafé „Hoffnungsschimmer“ im Moment wegen der Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns nicht stattfinden kann, startet nun die monatliche Sprechstunde für Trauernde im Familienzentrum der Stadt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, in geschütztem Rahmen ins Gespräch zu kommen. Die Beratung für Trauernde möchte Menschen, die einen lieben Angehörigen, eine liebe Angehörige verloren haben und gerne mit anderen Betroffenen sprechen, sich austauschen, zuhören und ihre Gefühle teilen möchten, einen Raum bieten, in dem dies möglich ist. Ehrenamtliche Ansprechpartnerinnen sind: Trauerbegleiterin Gisela Konz (06187/ 23489 oder 0176/70904380 und Brigitte Anselm (06187/ 994038).

Die Beratung für Trauernde wird kostenfrei und unverbindlich an jedem 1. Dienstag von 15 bis 17 Uhr im Familienzentrum der Stadt Nidderau mit Zugang über den Stadtplatz angeboten.

STAMMTISCH FÜR KREBSERFAHRENE

Seelische Unterstützung für Betroffene

Am Donnerstag, 4. März, findet von 19 bis 21 Uhr der nächste Stammtisch für Krebserfahrene statt. Der Stammtisch wurde vor eineinhalb Jahren von Monika Heuser gegründet, die zu der Zeit selbst an Brustkrebs erkrankt war und ein Forum für alle schaffen wollte, in dem offen und ohne Tabu über die Fragen gesprochen und Erfahrungen ausgetauscht werden kann. Es ist aber keine todernste Veranstaltung mit gedrückter Stimmung, sondern dient auch dazu, zu feiern, dass die Betroffenen überlebt haben. Dabei ist es unerheblich, ob die Diagnose vor kurzem oder schon vor längerer Zeit erfolgt ist. Der Stammtisch ist nicht nur für diejenigen gedacht, die mit Brustkrebs zu tun haben, sondern offen für alle Krebsarten, die es gibt.

Der Stammtisch für Krebserfahrene findet im Familienzentrum der Stadt Nidderau vorbehaltlich der Entwicklung der Pandemie und unter den in Zeiten des Lockdowns erforderlichen Hygienebedingungen statt. Eine vorherige Anmeldung ist unter krebsstammtisch-nidderau@email.de mit dem Betreff „Stammtisch“ erforderlich.



RÜCKTRITT VOM AMT

Rainer Benthaus legt seinen Vorsitz nieder



Rainer Benthaus

Rainer Benthaus hat Anfang des Jahres aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt vom Amt des Vorsitzenden des Seniorenbeirates erklärt. Benthaus bleibt aber stimmberechtigtes Mitglied des Seniorenbeirats. Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Christa Zeller und Dr. Georg Hans Voelcker führen zunächst den Vorsitz des Seniorenbeirates weiter. Die Verwaltungsspitze hat die Nachricht mit großem Bedauern aufgenommen, teilen Bürgermeister Gerhard Schultheiß und Erster Stadtrat Rainer Vogel mit und danken, verbunden mit herzlichsten Genesungswünschen, Rainer Benthaus für seine hochmotivierte, engagierte und erfolgreiche Tätigkeit für die Seniorinnen und Senioren in den vergangenen Jahren. Auch der Seniorenbeirat und die MitarbeiterInnen des Fachbereich Soziales danken Rainer Benthaus sehr für sein großes Engagement und seinen kompetenten und kritisch-konstruktiven Einsatz für die Belange der Seniorinnen und Senioren. Vor allem der intensive Austausch und die gute Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Soziales hat die Seniorenarbeit bereichert.

Rainer Benthaus ist seit 2012 stimmberechtigtes Mitglied und seit Anfang 2015 Vorsitzender des Seniorenbeirats. Besonders in seiner langjährigen Funktion als Vorsitzender prägte er die umfangreiche Arbeit des Beirates. Besonders am Herzen lagen ihm die Intensivierung der bereits bestehenden Arbeit sowie die Entwicklung neuer Angebo-

te für die SeniorInnen. Hierzu gehören unter anderem das über die Stadtgrenzen hinaus bekannte erfolgreiche Seniorenkino und der beliebte und informative Newsletter des Seniorenbeirates. Ebenso war ihm der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Politik und den Beteiligten der Seniorenarbeit und in den umliegenden Kommunen wichtig. Rainer Benthaus war mit den

ehrenamtlichen Beiräten und Beauftragten und dem Fachbereich Soziales engagierter Teilnehmer im Netzwerk Ehrenamt Familienzentrum. Alle Benannten würden sich freuen, wenn Rainer Benthaus so wie er es in seinem Rücktrittsschreiben beschrieben hat, später im Jahr wieder mit einzelnen Aktivitäten dabei sein kann und wünschen ihm alles erdenklich Gute.

CORONA LÄSST ES NOCH NICHT ZU

Veranstaltungen weiterhin ausgesetzt

Die Angebote und Veranstaltungen des Seniorenbeirates können leider bis auf Weiteres noch nicht angeboten werden. Der Seniorenbeirat hat in seiner Seniorenbeiratsitzung Anfang des Jahres beschlossen, dass auf Grund der Pandemie und der aktuell nicht absehbaren Entwicklung, die Angebote des Seniorenbeirats zunächst weiterhin ausgesetzt werden müssen. Hierzu gehören die Sprechstunden des Seniorenbeirats in den Stadtteilen, der Laptopkurs, das Seniorenkino, die Tagesfahrten, die PC Treffs, die Fahrradtouren sowie das Boule und Kegeln.

Der Seniorenbeirat bedauert dies, insbesondere deshalb, weil die Angebote mit den

damit verbundenen Kontaktmöglichkeiten von den SeniorInnen sehr vermisst werden, sieht jedoch aktuell keine andere Möglichkeit, da sowohl die ehrenamtlich engagierten Seniorenbeiratsmitglieder als auch die zu den Angeboten eingeladenen BürgerInnen zu den vom Robert Koch Institut (RKI) benannten Risikogruppen gehören. Sobald ein verantwortbarer Start möglich ist, werden wieder Veranstaltungen geplant und entsprechend veröffentlicht. Nach einem gelungenen Start der digitalen Arbeitstreffen des Seniorenbeirats könnten auch hierzu BürgerInnen, zum Beispiel zur digitalen Sprechstunde, eingeladen werden.

WAHLPERIODE ENDET

Kandidaten für Seniorenbeirat gesucht

Die Wahlperiode des Seniorenbeirats läuft im November 2021 aus. Die Neuwahl findet durch Briefwahl statt. Zur Wahl werden alle Seniorinnen und Senioren, die am 3. November das 65. Lebensjahr vollendet haben, aufgerufen. Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen aller Seniorinnen und Senioren ab dem 65. Lebensjahr gegenüber den kommunalen Beschlussgremien. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Der Seniorenbeirat kann Wünsche und Anregungen, die von den Seniorinnen und Senioren an ihn herangetragen werden, direkt an die kommunalen Beschlussgremien weiterlei-

ten. Er soll die Stadt in allen speziellen Fragen, die die Seniorinnen und Senioren aller Nidderauer Stadtteile betreffen, beraten und unterstützen. Der Seniorenbeirat besteht aus sieben Mitgliedern und wird für die Dauer von vier Jahren gewählt. Interessierte an der Mitarbeit im Seniorenbeirat sowie an allen Angeboten können sich per E-Mail seniorenbeirat@nidderau.de mit dem Seniorenbeirat oder mit dem Fachbereich Soziales, Christiane Marx (06187/ 299 -155, christiane.marx@nidderau.de) in Verbindung setzen. Ebenso können hier auch Wahlvorschläge eingereicht werden.

WELTKLASSIK AM KLAVIER

Beethoven und Schumann



In der Reihe „Weltklassik am Klavier“ gastiert am Sonntag 28. März, um 17 Uhr im Bürgerhaus Ostheim Regina Chernychko mit Beethoven und der Kreisleriana von Schumann. Regina Chernychko ist Gewinnerin zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe. Sie wurde mehrmals mit dem Dorothy MacKenzie Artist Recognition Scholarship Award in New York ausgezeichnet. Ihre Auftritte wurden unter anderem vom SWR übertragen. Regina Chernychko spielte weltweit mit verschiedenen Orchestern, zusammen und konzertierte in einigen der bekanntesten Sälen Europas. Beethoven schrieb die Sonate op. 90 auf dem Höhepunkt seiner Popularität. Und doch diente sie ihm auch ganz nüchtern dazu - nachdem er fünf Jahre lang keine Klaviersonate mehr geschrieben hatte - die Schulden seines Bruders Kaspar Karl zu begleichen. Beethovens letzte Klaviersonate gehört zu jenen Klavierwerken, deren Nimbus seit der Erstveröffentlichung 1822 fast mystische Züge angenommen hat - und das nicht zuletzt auch durch die literarische Rezeption bei Thomas Mann. „Da gibt's zu denken dabei“, prophezeite Robert Schumann, als er am 16. April 1838 die Fertigstellung seiner Kreisleriana meldete. Robert Schumann schrieb 1838 an Clara: „Meine Kreisleriana spiele manchmal! Eine recht ordentlich wilde Liebe liegt darin in einigen Sätzen, und Dein Leben und meines und manche deiner Blicke“. Abonnementspreis für alle vier Konzerte der Reihe „Weltklassik am Klavier: 80 Euro (Schüler: Eintritt frei), Vorverkauf und Abendkasse 25 Euro, Studenten 15 Euro. VVK Reservierungen ab 1. Januar nur online: www.weltklassik.de und kulturverwaltung@nidderau.de oder Telefonisch unter 06187/299-109, der Veranstalter behält sich die Platzverteilung vor. Eine Veranstaltung des Kulturbeirats der Stadt Nidderau unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und Firma Gerhard Hotz.

BUCHMESSE MAIN-KINZIG

Lesung in der Bücherei

Auftakt zur noch geplanten Buchmesse Main-Kinzig ist am Donnerstag, 22. April in der Stadtbücherei in Windecken um 20 Uhr. Ursula Neeb liest aus: „Die Hirtin und der Hexenjäger“. Eine mutige junge Frau in einer Welt voller Verrat und Aberglaube Grafschaft Hanau-Münzenberg, 1524: Das Glück der Hirtin Gertrud Dey, die sich in den fahrenden Händler Franz Schott verliebt hat, scheint perfekt. Während Franz seine Ware feilbietet, treibt sie die Schafe durch die Wetterau zu abgelegenen Höfen, wo sie die Gebrechen der armen Landbevölkerung heilt. Dem ortsansässigen Henker ist Gertrud ein Dorn im Auge. Er streut das Gerücht, sie sei mit dem Teufel im Bunde. Als mehrere Kinder sterben, angeblich, weil Gertrud ihre Milch verhext hat, muss die Schäferin um ihr Leben bangen. Und auch ihre Liebe zu Franz wird auf eine harte Probe gestellt. Schon während ihres Studiums der Geschichte, Kulturwissenschaften und Soziologie begeisterte sich Ursula Neeb für das späte Mittelalter, insbesondere für die geächteten Bevölkerungsgruppen. Aus der eigentlich geplanten Doktorarbeit entstand später ihr erster Roman "Die Sichenmagd". Sie arbeitete als Archivarin und Bilddokumentarin beim Deutschen Filmmuseum und bei der FAZ. Heute lebt sie als Autorin mit ihren beiden Hunden im Taunus. Ihr neuestes Werk "Die Hirtin und der Hexenjäger" spielt in der Grafschaft Hanau-Münzenberg, in der im 16. und 17. Jahrhundert etwa hundert Menschen zu Opfern der Hexenverfolgung wurden. Karten im Vorverkauf für zehn Euro ab 1. Februar nur Online unter www.nidderau.de, Veranstaltungskalender der Stadt Nidderau, oder unter buecherei@nidderau.de. Keine freie Sitzplatzwahl, der Veranstalter behält sich die Platzverteilung vor. VVK 10,- Euro, Abendkasse 13 Euro (bei Restplätzen).



WELTKLASSIK AM KLAVIER

„Des Dichters Herz“



Mit Sofja Gylbadamova gastiert am Sonntag, 9. Mai um 17 Uhr im Bürgerhaus Ostheim in der Reihe „Weltklassik am Klavier“ eine „für die poetische Schönheit“ ihres Spiels, ihre „frappierende Musikalität, Klangfantasie, tiefenentspannte Pianistik und eine erstaunlich vielfältige Gestaltungspalette“ gefeierte Musikerin. Sie zählt zu den herausragendsten Pianistinnen ihrer Generation und ist Preisträgerin und Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe in verschiedenen Ländern. Sofja Gylbadamova konzertierte erfolgreich in ganz Europa sowie in Russland, Chile und Argentinien und hat mehrere CD eingespielt. Ihr Programm „Des Dichters Herz“ könnte man mit dem von Schumann geprägten Begriff „poetische Musik“ umschreiben. Die Albumblätter sind eine Gattung, deren Ursprung darin wurzelt, dass - neben Gedichten und Widmungen - auch kleine Musikstücke in Poesiealben eingetragen wurden. Die Liedertranskriptionen reichen über die von Gedichten inspirierten Fantasien bis hin zu den Balladen. Als Grieg seine Ballade dem Inhaber des Verlags Peters, Dr. Abraham, vorspielte, urteilte dieser: "Ein neues, ernstes Werk ist entstanden, was Griegs Namen einen noch größeren Klang geben wird". Die Wurzeln des Themas reichen bis ins Jahr 1549 zurück. Das weltliche Lied hatte den ursprünglichen Wortlaut "Von deinetwegen bin ich hie, Herzlieb, vernimm mein Wort". Dieses Zitat scheint es die ganze Bedeutung des Programmes zu versinnbildlichen.

Abonnementspreis für alle vier Konzerte der Reihe „Weltklassik am Klavier: 80 Euro (Schüler: Eintritt frei), Vorverkauf und Abendkasse 25 Euro, Studenten 15 Euro. VVK Reservierungen ab 1. April nur online: www.weltklassik.de und kulturverwaltung@nidderau.de oder Telefonisch unter 06187/299-109, der Veranstalter behält sich die Platzverteilung vor. Eine Veranstaltung des Kulturbeirats der Stadt Nidderau unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und Firma Gerhard Hotz.



Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Derzeit nur Abholservice möglich. Außerhalb der Pandemie-Zeit Mo. und Fr. 15 bis 18 Uhr, Di. und Sa. 10 bis 13 Uhr und Do. 15 bis 20 Uhr. www.stadtbuecherei-nidderau.de

Hausbesuche

Für Nidderauer Bürgerinnen und Bürger, die altersbedingt oder aus gesundheitlichen Gründen das Rathaus nicht besuchen können, bietet die Verwaltung Hausbesuche an. Infos im Bürgerbüro unter 299-140.

Säle zum Feiern und Kegelbahnen

Für Nidderauer Bürger und Firmen besteht die Möglichkeit für Feste, Feiern und Geburtstage die städtischen Säle und für sportliche Aktivitäten die Kegelbahnen in den Bürgerhäusern anzumieten. Ansprechpartnerin ist Heike Schmidt unter 299-212. Die Spielplätze am Jungfernborn und Allee Mitte bieten zudem Boulebahnen.

Unternehmer-Hotline

Ansprechpartner für Unternehmen und Investoren sind Bürgermeister Gerhard Schultheiß (06187/299-103) und Tanja Woltz (06187/299-220)

Steffen Schomburg hilft bei Fragen zur Flächenentwicklung und dem Bau- und Planungsrecht (06187/299-163). Jürgen Hartenfeller gibt Auskunft über freie Ansiedlungsflächen (06187/299-170) und Verena Margraf betreut bereits ansässige Unternehmen (06187/299-171).

Bauantragsberatung

Die Servicezeiten für die Bauantragsberatung sind Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr sowie montags auch von 16 bis 18 Uhr. Um Terminvereinbarung unter 299-167 wird gebeten.

E-Mail-Newsletter

Die Stadtverwaltung Nidderau versendet regelmäßig Pressemitteilungen, Bekanntmachungen und wichtige Informationen per elektronischer Post. Interessierte Bürger können sich in einer Verteilerliste eintragen. Dafür müssen nur Name und E-Mail-Adresse auf der Startseite der Homepage www.nidderau.de eingetragen werden.



BEI "MEIN REISESTÜBCHEN" IM NIDDEFORUM ERHÄLTlich:

DVDs, Hefte und Karten

NEU: "Mein Reisetübchen" im Nidderforum bietet informative DVDs, Hefte und Karten rund um Leben, Geschichte und Freizeit in der Stadt Nidderau: Nidderauer Hefte, Neubürgerbroschüre, Freizeit- und Touristikbroschüre, Rad- und Wanderkarten.

- STADT-SPIEL Nidderau. Gedächtnis und Wissensspiel für die ganze Familie. Auch in der Stadtbücherei Nidderau erhältlich: 14,95 Euro.
- NIDDERAU-STICKER für 1,- Euro.
- NIDDERAU-TASCHE für 2,- Euro.

Weiter im Angebot

- REGENSCHIRM in Regenbogenfarben mit Nidderauer Stadtlogo: 10,- Euro.
- FILM „Nidderau - Einst und Jetzt“. DVD: 15,- Euro,



Ehrenamtliche Sprechstunden im Familienzentrum

(Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Pressemitteilungen aufgrund der Corona-Pandemie!)

Ortsgericht Nidderau 1, Nidderau/ Windecken-Heldenbergen: An jedem Montag, 16.00 bis 18.30 Uhr

VdK Nidderau: Jeweils an jedem zweiten Montag des Monats von 9.00 bis 10.30 Uhr, Kontakt: ov-nidderau@vdk.de;

Auf Grund der Corona-Pandemie können die ehrenamtlichen Sprechstunden der Engagement-Lots*innen, der Behindertenbeauftragten, Betroffene beraten Betroffene – MS, Blickpunkt Auge und Sprechstunde Schlaganfall nur mit vorheriger Terminvereinbarung in Anspruch genommen werden. Eine Kontaktaufnahme mit den im Familienzentrum ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter*innen der Ehrenamtlichen-Sprechstunden und Treffs ist auch über den Fachbereich Soziales, Tel.: 06187/ 299-155 möglich.

Sprechstunden der Engagement-Lots*innen der Stadt Nidderau: An jedem 4. Montag des Monats, 17.30 bis 18.30 Uhr, Kontakt: e-lotsen@nidderau.de;

Sprechstunde der Ehrenamtlichen-Behindertenbeauftragten der Stadt Nidderau

Beate Hartmann und Witold Nalichowski, freitags, jeweils 9.30 bis 10.30 Uhr. Im Fachbereich Soziales können bei Christiane Marx (Familienzentrum, Büro Nr. 7, 06187/ 299-155) gerne weitere Informationen erfragt werden. Auch eine Kontaktaufnahme mit den beiden Behindertenbeauftragten ist über den Fachbereich Soziales möglich.

Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ - Beratungsangebot der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Barbara Heilmann. An jedem letzten Donnerstag des Monats jeweils von 10 bis 12 Uhr, Kontakt: 06187/1790.

Sprechstunde „Blickpunkt Auge“: Rat und Hilfe bei Sehverlust. Ein Beratungsangebot des Hessischen Blinden- und Sehbehindertenbundes Hanau, Sandra Platano. An jedem letzten Donnerstag des Monats, 14.15 bis 16.15 Uhr. Kontakt: s.schaefer@blickpunkt-auge.de, 06181/956663.

Sprechstunde "Schlaganfall": Miriam Weingärtner und Beate Hartmann. Ein Angebot für Betroffene, Angehörige und Interessierte. An jedem dritten Mittwoch des Monats, 10.00 bis 12.00 Uhr; Kontakt: Fachbereich Soziales, Christiane Marx, Familienzentrum, 06187/ 299-155.